



Turnverein 1861
Rottenburg e.V.

Sport für eine ganze Stadt



SportInform

Magazin des TVR • Ausgabe zur Mitgliederversammlung 2017



10 Jahre 1. Liga

Der TVR hält sich wacker in der Volleyball Bundesliga. Trotz einiger Hürden: Masterplan und knappes Budget.



Deutsche Vizemeisterin Badminton

Unser Nachwuchs spielt ganz vorne mit. Zwei Vizetitel holte sich Ramona Zimmermann bei den Deutschen Meisterschaften.



Kooperation Schule-Verein

Die Schullandschaft verändert sich und mit ihr die Sportangebote. Der TVR ist mit einem neuen Konzept dabei.

KLEINES Radler NATURTRÜB

New

Das
besondere
Radler

GÖNN DIR
WAS G'SCHEITS!



DENN DAS GUTE



LIEGT SO NAH!

Editorial

Bestnote für den Sportpark 18-61



Klaus Maier, 1. Vorsitzender

Bestehende Strukturen und Abläufe auf den Prüfstand zu stellen und dies von Menschen, die mit dem Turnverein nichts zu tun haben, war die Zielsetzung einer Qualitätsanalyse für unseren Sportpark 18-61, die von Studenten der Reinhold-Würth-Hochschule in Künzelsau durchgeführt wurde. Unter der Anleitung von Professor Bezold untersuchten die Studierenden die Zufriedenheit der Sportpark-Mitglieder. Dabei wurden alle Ablaufdetails eines Sportparkbesuches unter die Lupe genommen und die Mitglieder der verschiedensten Altersgruppen danach befragt. Das Ergebnis (1,6) dieser sehr umfangreichen Untersuchung ist für die Verantwortlichen des Sportpark 18-61

Bestätigung und Ansporn zugleich. Die 1 vor dem Komma in der Gesamtnote verdanken wir in erster Linie dem Personal im Sportpark. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ob an der Theke, auf der Trainingsfläche, im Kursraum, in der Kinderbetreuung oder in der Sportparkleitung, wurden mit „sehr gut“ bewertet. Die 6 hinter dem Komma ist der mehrfach kritisierten Parkplatzsituation geschuldet. In Stoßzeiten ist es oftmals schwierig, direkt am Sportpark einen Parkplatz zu finden. Daran können wir zumindest kurzfristig nichts ändern. Mit dem Fahrrad zum Sportpark zu fahren, wäre eine Alternative und würde die Situation schon spürbar entspannen. Andere Kritikpunkte stehen bei uns auf der Agenda und werden abgearbeitet.

Turnerfasnet ade! Sich von einer nahezu 100-jährigen Tradition zu verabschieden, fiel uns allen sehr schwer. Aber schon in den Vorjahren hat es sich abgezeichnet, dass der Zuspruch zu unserer Turnerfasnet in der Festhalle nachlässt und dadurch ein finanzielles Risiko für den Turnverein entsteht. Alle Überlegungen, konzeptionell etwas zu verändern, waren nicht zielführend und konnten das Kostenrisiko nicht minimieren. Defizite bei der Fasnet über Mitgliedsbeiträge zu decken, war keine Alternative.

Wie ein roter Faden ziehen sich die Beschwerden über fehlende Hallen- bzw. Trainingszeiten durch alle Gremien des Vereins. Wir müssen das Wachstum des Vereins quasi unterbinden, weil uns die notwendigen Trainingsmöglichkeiten fehlen. Auch eine Klausurtagung mit den Abteilungsleitern brachte keinen Durchbruch. Wir fanden keine Lösung zur Verbesserung des bestehenden Notstandes. Den Verantwortlichen ist klar, dass man sich mit dem Verwalten des Mangels nicht abfinden kann. Unsere Botschaft an die Politik: Wir benötigen dringend mehr Sporthallen-Zeiten!

Zuletzt noch eine gute Meldung: Trotz aller Beschränkungen wuchs der Turnverein entgegen dem landesweiten Trend auch im letzten Jahr auf aktuell 4481 Mitglieder. Das stimmt uns positiv und zeigt, dass die Angebote des Turnvereins nachgefragt sind.

Uns allen wünsche ich ein spannendes und erfolgreiches Sportjahr 2017 und bedanke mich ganz herzlich bei allen, die sich für den Turnverein engagieren.

Klaus Maier



Wer ist wer beim TV Rottenburg?

Vorstand, Ausschuss und Geschäftsstelle

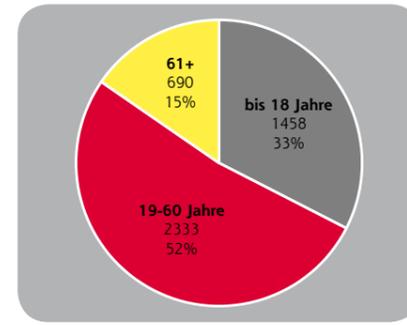
Inhalt

- Editorial 3
- Wer ist wer beim TVR? 4
- TVR auf einen Blick 5
- 10 Jahre 1. Liga 6
- Volleyball 8
- TVR-Jubilare 15
- Kindersport „RoKiS“ 16
- Handball 18
- Leichtathletik 26
- Basketball 28
- Turnen 32
- Badminton 34
- Tischtennis 36
- Wassergymnastik 38
- Faustball 40
- Behindertensport 42
- Judo 44
- Reha-Sport 46
- Freizeitsport 48
- Kooperation Schule-Verein 49
- Sportpark 18-61 50
- Walking 52
- Lauffreiweg 53
- Verstorbene 53
- Gut zu wissen 54
- Besondere Events 55
- Mitgliederversammlung 58
- Termine 58

 Klaus Maier 1. Vorsitzender	 Barbara Repnik 2. Vorsitzende	 Jürgen Neu Finanzvorstand	 Heinz Rühle TL Sportpark 18-61	 Thomas Freundt Technischer Leiter	 Günther Werz Schriftführer
 Norbert Vollmer Geschäftsführer	 Ina Dittus Assistentin, BGF	 Josephin Schäfer Schule-Verein	 Alexander Hobt Badminton	 Andreas Dornauf Basketball	 Ute Joa Behindertensport
 Egon Hartrampf Faustball	 Gerold Hofmeister Freizeitsport	 Volker Kiesel Handball (komm.)	 Andreas Kroll Judo	 Steffi Nissel Kindersport RoKiS	 Hermann Schmid Leichtathletik
 Annette Diemer Reha-Sport	 Lutz Brudny Tischtennis	 Elke Vollmer Turnen	 Ingo Straten Volleyball	 Caroline Arndt-Fleck Beisitzerin	 Georg Bolz Beisitzer
 Martin Geske Beisitzer	 Ralf Hallmaier Beisitzer	 Volker Kiesel Beisitzer	 Peter Knobelspieß Beisitzer	 Gregor Myhsok Beisitzer	 Peter Schnell Beisitzer

TVR auf einen Blick

Zahlen, Daten und Fakten

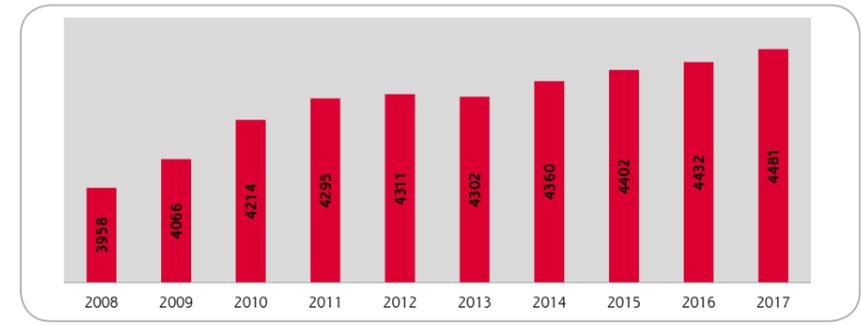


Altersstruktur im TV Rottenburg

Wusstet ihr, dass ...

- der TVR zu den 25 größten Sportvereinen in Württemberg zählt? Im Vergleich von 2016 belegen wir mit 4.432 Mitgliedern Rang 17.
- der TVR immer noch einen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen hat, obwohl die Zahlen der Vereinsmitglieder in Baden-Württemberg rückläufig sind? Zum Stichtag 01.01.2017 waren im TVR 4.481 Mitglieder gemeldet.
- im TVR 15% der Mitglieder älter sind als 60 Jahre? Die Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen macht 33% aus, die größte Altersgruppe bilden die 19- bis 60-Jährigen. Eines aber haben alle gemeinsam: fit halten durch Sport und Bewegung!

Ina Dittus



Mitgliederentwicklung des TVR in den letzten 10 Jahren

Die 25 größten Sportvereine in Württemberg im Jahr 2016

1.	VfB Stuttgart e.V.	43.703 Mitglieder
2.	VfL Sindelfingen e.V.	9.243 Mitglieder
3.	SSV Ulm 1846 e.V.	9.193 Mitglieder
4.	Männerturnverein 1843 Stuttgart e.V.	8.845 Mitglieder
5.	Sportverein Salamander Kornwestheim 1894 e.V.	6.891 Mitglieder
6.	Sportvereinigung Böblingen e.V.	6.871 Mitglieder
7.	Turn- und Sportgemeinschaft 1845 Heilbronn e.V.	6.716 Mitglieder
8.	Sportvereinigung Feuerbach 1883 e.V.	6.609 Mitglieder
9.	Turngemeinde Biberach e.V.	6.354 Mitglieder
10.	TSV Schmiden 1902 e.V.	6.028 Mitglieder
11.	MTV 1846 Ludwigsburg e.V.	5.811 Mitglieder
12.	TSG Söflingen e.V.	5.532 Mitglieder
13.	Verein für Leibesübungen Herrenberg e.V.	4.870 Mitglieder
14.	Sportverein Fellbach 1890 e.V.	4.853 Mitglieder
15.	tus Stuttgart e.V.	4.714 Mitglieder
16.	Turn- und Sportgesellschaft Reutlingen e.V.	4.441 Mitglieder
17.	Turnverein 1861 Rottenburg e.V.	4.432 Mitglieder
18.	Heidenheimer Sportbund e.V.	4.287 Mitglieder
19.	Männerturngemeinde Wangen e.V.	4.083 Mitglieder
20.	VfL Pfullingen 1862 e.V.	3.699 Mitglieder
21.	Turn- und Sportverein Bietigheim e.V.	3.692 Mitglieder
22.	Verein für Leibesübungen Kirchheim/Teck e.V.	3.670 Mitglieder
23.	Turnverein Cannstatt e.V.	3.606 Mitglieder
24.	VfB Friedrichshafen e.V.	3.554 Mitglieder
25.	Turn- und Sportbund 1847 Ravensburg e.V.	3.461 Mitglieder



10 Jahre 1. Liga

Das Aussehen verändert, konstant in der Philosophie

6

In ihre bereits zehnte Erstligasaison starteten die Bundesliga-Volleyballer des TVR im Oktober 2016. Nach einem „Seuchenjahr“ mit nie dagewesenen 14 Niederlagen in Folge hatten sich Dirk Mehlberg und Co. am vorletzten Spieltag der abgelaufenen Runde mit einem Sieg gegen die VSG Coburg/Grub den Klassenerhalt gesichert. Dem Jubiläumsjahr stand nichts mehr im Wege und der TVR konnte sich in diesem auch wieder im Mittelfeld der Liga platzieren.

Neun der zehn Spielzeiten hat die Mannschaft am Stück in der Beletage des Deutschen Volleyballs gespielt. Viele Fans und Sponsoren sind von Beginn an dabei und haben in dieser Zeit viel erlebt: Da war der sensationelle erste Aufstieg in die 1. Liga 2006 und der Umzug nach Tübingen. Nach dem sofortigen Wiederabstieg zeigten sich Verein und Macher mutig und sind in der Paul Horn-Arena geblieben. Immer mit dem klaren Ziel vor



Augen, sofort wieder aufsteigen zu wollen – was auch umgehend gelang. Da waren Europapokalspiele, Auswärtsfahrten bis an den Polarkreis und schließlich auch die Gewissheit, dass der TVR sogar Europapokal kann.

Es gab in dieser Zeit aber auch Schattenseiten: Schwierige Spielzeiten, wie 2012/2013, als sich der TVR nach dem Ausstieg eines großen Sponsors mit verschmälertem Kader und angewiesen auf die Hilfe aller Rottenburger mit einem

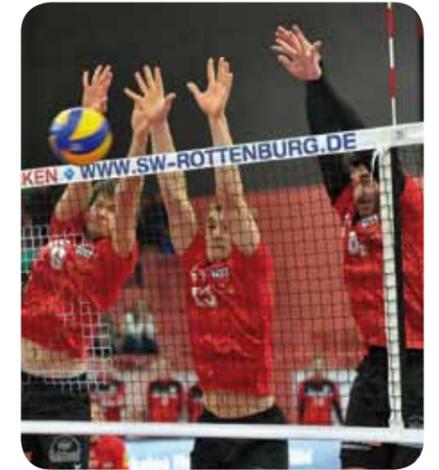
groß angelegten K(l)assenkampf vor dem Zwangs-Abstieg rettete. Nach zehn Jahren Erstliga-Volleyball bleibt schließlich eines festzustellen: Der Verein zählt zu einem ganz kleinen Kreis von Vereinen, die diese Zeit unbeschadet und schuldenfrei im Oberhaus überstanden haben. Darauf kann man stolz sein.

Die Macher des Rottenburger Volleyballs stecken bereits tief in den Vorbereitungen auf die nächste Saison 2017/2018, die durch den Ausstieg des Kopp-Verlages



erschwert sind. Erstmals rechnet der TVR nicht mit weiteren großen Anschaffungen, welche der Masterplan der Liga vorgibt. Die Investitionen in einen neuen Hallenboden und in LED-Banden haben sich, rückblickend nach einer Saison, als richtig und wichtig erwiesen. Seit dieser Spielzeit erstrahlt die Paul Horn-Arena in neuem

Glanz. Nun gilt es, sich auf diesem Niveau zu etablieren und sich für die Zukunft gut aufzustellen, wozu eine Etat-Erhöhung dringend notwendig ist. Dass dieser Aufwand, verteilt auf viele Schultern, gelingen kann, hat der Standort Rottenburg in nunmehr elf Jahren des Öfteren bewiesen.



Für diesen Einsatz danken die Verantwortlichen allen recht herzlich und hoffen auch auf eine große Unterstützung in den nächsten Jahren!

Moritz Liss





AOK
Die Gesundheitskasse.

GESUNDNAH

Vor Ort und persönlich. Von früh bis spät: Wir sind für Sie da, gehen die Dinge an, engagieren uns, nehmen uns Zeit, kümmern uns, hören zu, geben Rat und helfen. Wir sind ganz nah – für Sie und Ihre Gesundheit.

AOK – Die Gesundheitskasse Neckar-Alb · aok-bw.de/nea

7

Volleyball

Leistungsstrategie geht voll auf – Volleyball brummt

Seit zwei Jahren basteln die Rottenburger Volleyball-Verantwortlichen am Leistungskonzept für die Jugend und das mit stetigem Erfolg. Unter dem Namen **Rottenburger Ballwunder** wird die Entwicklung der Jugendlichen sportlich auf eine solide und professionelle Basis gestellt. Mit den **U18-Nationalspielern Onno Möller, Markus Hieber** und **Johann Reusch** trägt das Konzept bereits bundesweit erste herausragende Früchte. Verabschieden muss sich der Rottenburger Volleyball dagegen von **Abteilungsleiter Ingo Straten**, der nach knapp drei Jahren an der Spitze des Gremiums am 5. Mai zur Abteilungsversammlung sein Amt abgibt.

Die großen Erfolge feierte der TVR in 2016 erneut mit den Jugendteams sowohl in der Halle als auch im Sand. Rottenburg konnte mit mehreren Teilnahmen bei den Deutschen Meisterschaften 2016 glänzen, und auch in diesem Jahr sind die Aussichten von der U14 bis zur U20 sehr



gut. Sogar die U18 der TVR-Mädchen erreichte seit langem einmal wieder die Qualifikation zur Süddeutschen Meisterschaft, die im März ausgespielt wird. Titel in den unteren Klassen, ein Abstieg aus der 3. Liga und eine knapp verpasste Meisterschaft der „Golden Girls“ der Damen 1 waren die Schlagzeilen aus dem Aktivenbereich.

Herren 2 – Regionalliga

In der laufenden Saison steht der Abstiegskampf der **Herren 2** in der **Regionalliga** im Fokus, die den Abstieg aus der 3. Liga und den folgenden Umbruch gar nicht gut verkraftet haben. Trainer **Uwe Schröder** übernahm das durch viele Abgänge stark verjüngte Team von Barbara Vollmer. Inzwischen lastet viel Verantwortung auf den Schultern der jungen Spieler. Durch den Abschied von Punkteliere Florian Haas, die Wechsel von Jonas Kuhn und Patrick Pfeffer in die Zweite Bundesliga nach Stuttgart war



die Hypothek sehr hoch. Zwar zeigte die Mannschaft in beinahe allen Spielen, zu was sie in der Lage ist, aber die Konstanz fehlte völlig. Viele unnötige Niederlagen waren die Folge, und dass dies mit der Zeit auf das Selbstvertrauen negativ einwirkt, ist die logische Folge. Dabei spielen drei TVR-Talente eine gute Saison, denn mit Robin Leber, Marius Hauser und Yannick Menke konnte Schröder auch zwei Ur-Rottenburger Volleyballer gut ins Team integrieren und weiterbringen. Aber die Präsenz der Mannschaft zumindest in



der Regionalliga ist ein wichtiger Pfeiler für die Perspektiven der talentierten Jugendspieler.

Damen 1 – Oberliga

Die zweite Saison in Folge spielt das **Damen 1-Team** eine hervorragende Rolle in der **Oberliga**. Nach der verpassten Meisterschaft in der letzten Saison steht das Team von Trainer **Fred Nagel** seit Beginn der Runde in der Spitzenregion der Tabelle. Dabei wurden die TVR-Damen stark verjüngt und mit einigen neuen Athletinnen verstärkt. Alena Jung erwies sich dabei sehr schnell als echte Verstärkung, die Talente Hannah Elsenhans, Jasmin Fleischhacker, Sandra Weiss, Heidrun Irion und Marthe Haas sind inzwischen mehr als gute Alternativen neben den Stammkräften Kristin Calgéer und Okka Rau-Schmeckenbecher. In dieser Konstellation bleibt die Oberliga in den nächsten



Spielzeiten darstellbar, zumal aus dem Jugendbereich die eine oder andere Volleyballerin aus dem Landesliga-Team mit der Zeit hineinwachsen wird.

Damen 2 – Landesliga

Durch den Abgang vieler Spielerinnen vom letztjährigen Team der **Damen 2** in die Oberliga zum TVR 1 stand eine komplette Umgestaltung der Mannschaft aus der **Landesliga Süd** an. Trainer Uwe Schröder hatte die Damen 2 zu einem starken Team geformt und so vielen jungen Volleyballerinnen den Wechsel in die Oberliga sportlich möglich gemacht. In der laufenden Saison ist es die U18 des TVR, die mit Trainer **Hendrik Heger** den Klassenerhalt schaffen will. Das wird eine enge Geschichte, weil für die sehr junge Rottenburger Auswahl die Landesliga aktuell noch absolut das Limit ist. Trotzdem schlagen sie sich sehr gut gegen



die größtenteils sehr viel älteren und erfahreneren Spielerinnen der Konkurrenz. Es wird auf die Spiele gegen die unmittelbaren Nachbarn am Tabellenende ankommen.

Herren 3 – Landesliga

Dass eine Verjüngung auch recht schnell eine Veränderung zum Guten bewirken kann, zeigen in dieser Saison die **Herren 3** in der **Landesliga**. Im letzten





Jahr noch mit mehr Ach als Krach den Abstieg am Ende vermieden, hat der nun sehr junge TVR 3 das Leistungsprinzip ausgerufen und nur den Akteuren den Zuschlag erteilt, die sich zu einem besonderen Aufwand bereit erklärten. Herausgekommen ist eine Mannschaft, die um den hauptamtlichen Jugendtrainer **Fabian Kohl** herum teilweise grandiose Klasse und bärenstarken Einsatz gezeigt hat. Und das trotz zu Beginn vieler Verletzten und einer lange ungeklärten Trainersituation. Ob es am Ende für einen Platz ganz oben reicht, ist dabei gar nicht so zentral. Die Art und Weise, wie sich das Team diese Option erspielt hat, ist die große positive Erkenntnis aus der Entwicklung jedes einzelnen Spielers.

Damen 3 – B-Klasse

Nach dem Abstieg aus der A-Klasse im letzten Jahr ist das Team durch Schulabschluss und Studienwahl auseinandergefallen. Die neue Trainerin **Malina Schneider**



hat mit der erweiterten U16-Auswahl des TVR ein glückliches Händchen bewiesen und konnte den Übergang vom Kleinfeld auf das Großfeld gut gestalten. Zwar fehlen den **Damen 3** noch die zahlreichen sportlichen Siege, aber da darf man auf die nächste Spielzeit hoffen, wenn die Erfahrung und Durchschlagskraft für die **B-Klasse** sicher ausreichend sein wird, um eine gute Rolle zu spielen.

**Herren 4 – Landesliga Nord
VLW-Stützpunktteam TV Rottenburg**

Außer Konkurrenz tritt in der Saison das



Herren 4-Team als VLW-Stützpunktmannschaft in der **Landesliga Nord** an. Hier finden sich die Top-Talente aus dem U16/ U18-Bereich wieder, die auf hohem Niveau zur Leistungsspitze entwickelt werden sollen. Die drei U18-Nationalspieler Onno Möller, Markus Hieber und Johann Reusch sind hier zu Hause und führen ein durch die Bank sehr talentiertes Jungteam an.

Um die Überlastung zu vermeiden und Terminkollisionen aus dem Weg zu gehen, tritt die Mannschaft von **Fabian Kohl** lediglich auswärts an.



Herren 5 – Bezirksliga

Als Aufsteiger in die **Bezirksliga** starteten die **Herren 5** von **Trainer Thomas Willenberg** schwach. Es brauchte eine Weile, bis sich das Team über steigende Trainingsbeteiligung und Spieltagspräsenz allmählich in der Liga zurecht fand. Inzwischen ist der Abstieg kein Thema mehr und an guten Spieltagen kommen selbst die Spitzenteams der Liga mächtig ins Schwitzen beim TVR. Das Team besteht aus den Akteuren, die beruflich oder aus Studiengründen nur zeitlich begrenzt in den Volleyball investieren können. Aber wahrscheinlich sind sie die lautstärkste Mannschaft des TVR.

Herren 6 – A-Klasse

Dem souveränen Aufstieg in die **A-Klasse** folgte der etwas überraschende



Abstiegskampf. Zwar hat das Team von **Trainer Thomas Willenberg** Mitte Februar wieder etwas Distanz zu den Abstiegsrängen hinbekommen, aber durch ist die Mannschaft noch nicht. Da die **Herren 6** immer wieder Spieler an die höherklassigen Teams abgeben müssen, kommt keine wirkliche Konstanz zustande.

Herren 7 – A-Klasse

Ebenfalls in die **A-Klasse** aufgestiegen ist die Spielgemeinschaft aus TV Rottenburg und TuS Ergenzingen, und das im zweiten Jahr ihres Bestehens. Allerdings geht die Reise womöglich wieder nach unten. Aber den durchaus etwas reiferen Herren ist die Freude am Spiel der einzig wichtige Jungbrunnen. Wer bei all den jungen Rottenburger Mannschaften jenseits der 30 Jahre noch Volleyball für den TVR im aktiven Bereich spielen will, der hat in diesem Team seine Heimat gefunden.



Herren 8 – B-Klasse

So richtig jung wird es bei den **Herren 8**, die aus dem U14-Kader stammend in das Großfeldspiel eingeweiht werden. Allesamt Talente aus der Schule von **Niko Schneider**, die ihren Weg machen und in den kommenden Jahren die aktiven Mannschaften bereichern werden. Es ist Teil des Rottenburger Ballwunders, ganz junge Spieler bereits an ein Niveau heranzuführen, das das aktuelle Leistungsvermögen noch übersteigt. Immerhin gelang bereits ein Sieg in der laufenden Runde der **B-Klasse**.

Beach-Saison – here comes the sun

Die warme Jahreszeit kommt ja erst noch, aber der Beach-Sommer 2016 der TVR-Akteure stand ganz im Zeichen der Jugendspieler. So taten sich allen voran **Lena Kuhn**, **Niklas Lichtenauer** und **Boris Deiningner** hervor. Lena Kuhn





gewann sensationell die Württembergische Meisterschaft der U17 und U18. Bei der U17-Meisterschaft rundeten **Lily Ehmann** mit **Laura Frese** (5. Platz) und **Nina Ludwig** mit **Julia Macharzki** (9. Platz) das gute TVR-Gesamtergebnis ab. Bei den U18-Deutschen Meisterschaften sprang für Lena Kuhn mit Partnerin **Hannah Elsenhans** ein 21. Platz heraus. Bei der U17-DM spielte sie mit **Henriette Elsäber** und belegte einen guten 19. Platz.

Niklas Lichtenauer vertrat den TVR bei der U17-DM und schaffte mit seinem Partner Philipp Oster (TV Bühl) einen starken 7. Platz. Im Vorfeld hatten sie sich als Nordbadischer Meister für die DM qualifiziert. Zudem durfte er das Land Baden-Württemberg beim U17-Bundespokal vertreten. Auch hier gelang ihm

mit gleichem Partner ein 7. Platz. Boris Deininger gelang fast der große Wurf: Er durfte bei den sogenannten „Trials“ für die U18-Europameisterschaft teilnehmen. Leider wurde er zum ersten internationalen Höhepunkt in seiner Altersklasse nicht nominiert. Bei der U18- und U19-DM trat er mit Partner Nico Lehman (Berlin) an. Bei der U18-DM wurde ein 18. Platz erreicht. Bei der U19-DM mussten sie leider verletzungsbedingt aufgeben. In der Altersklasse U16, in der noch keine Deutschen Meisterschaften ausgespielt werden, wurden Johann Reusch und Markus Hieber Württembergischer Meister und Süddeutscher Vize-Meister. Zu erwähnen ist zusätzlich der starke 5. Platz von **Ben-Simon Bonin** und **Milan Kvrzic** bei der U16-Süddeutschen Meisterschaft, da sie ein bzw. zwei Jahre jünger als ihre Konkurrenz waren.

Bei den Herren spielten **Nils Gerbig** und **Oliver Knobelspieß** einen erfolgreichen Sommer. Zusammen gelang ihnen ein starker 7. Platz bei der BaWü Meisterschaft. Nils Gerbig gelang sogar ein Turniersieg der Kategorie A mit Partner **Philipp Jankowski**. Auch **Johannes Elsäber** tauschte kurzfristig den Hallenboden gegen den sandigen Untergrund ein und erreichte mit Jannis Hopt (United Volleys RheinMain) bei der BaWü-Meisterschaft einen 7. Platz. Zudem erreichten sie beim Turnier der Kategorie A-Top einen 4. Platz.

Der Rottenburger Jugendvolleyball ist ein VLW-Leistungstützpunkt

Drei U18-Nationalspieler kann der TVR aktuell präsentieren, und schaut man auf die Leistungsdichte der kommenden Jahrgänge, dann wird das keine Ausnahme bleiben. Inzwischen ist die Qualifikation zu den DM längst kein Einzelfall mehr.



Bei der männlichen **U20** reichte es in der vergangenen Saison zwar lediglich zum 5. Platz auf der Süddeutschen, dafür zählt der TVR zu den Favoriten in Baden-Württemberg in diesem Jahr. Eine Qualifikation zur DM ist 2017 drin. Neben der FT Freiburg, dem VfB Friedrichshafen ist auch noch der USC Konstanz ein Anwärter. Ähnlich sieht es bei den **U18**-Jungs aus, die 2016 ebenfalls Rang fünf landesweit belegten, aber in diesem Jahr bereits die Württembergische Meisterschaft souverän holten und Anfang März im heimischen Rottenburg den Weg zur DM knapp verpassten. Nach dem Sensationsjahr 2016 mit dem 6. Platz bei den Deutschen Titeltkämpfen, muss die männliche **U16** in dieser Runde eher kleinere Brötchen backen. Immerhin sind sie über den dritten Platz in der BaWü-Liga für die Süddeutsche Meisterschaft qualifiziert, doch die Konkurrenz hatte bislang meist



die Nase ein bisschen vorne. Trainiert werden die Teams vom hauptamtlichen Trainer **Fabian Kohl**, dem **Robin Leber** und **Johannes Schief** als Übungsleiter bei den Ergänzungskadern im U18-Bereich helfen.

Im Kleinfeldbereich ist die männliche **U14** seit zwei Jahren der Maß aller Teams in Baden-Württemberg. Folgerichtig waren sie in 2016 bei der Deutschen Meisterschaft in Hamburg dabei, konnten jedoch mit Platz zehn nicht wirklich zufrieden sein. In diesem Jahr können sie es besser machen, denn Quali zur Württembergischen Meisterschaft haben sie bereits in der Tasche, und so soll es weitergehen. Serienmeister im Bezirk West und in Baden-Württemberg sind unsere **U12**- und **U13**-Volleyballer. Trainer bei den Kleinfeldteams sind unser hauptamtlicher Coach **Niko Schneider** und **Michael**



Kuhn sowie die Nachwuchskräfte **Jonas König** und **Albin Hagjija**.

Volleyball-Mädels auf dem Vormarsch

Endlich hat der TV Rottenburg wieder ein schlagkräftiges **U18**-Mädchenteam. Nachdem es im letzten Jahr mit der Qualifikation zur Württembergischen Meisterschaft knapp nicht geklappt hat, war in dieser Saison die Truppe um





Trainer **Hendrik Heger** stolzer württembergischer Vizemeister, nachdem die Mannschaft bereits stolzer Sieger der Leistungsstaffel Süd wurde. Ihre Robustheit holen sich die Volleyballerinnen in der Landesliga als reines U18-Team. Als Nachrückerinnen sind in diesem Jahr sogar die **U16**-Mädchen bei der Württembergischen Meisterschaft dabei, die die Runde über von **Malina Schneider** sehr erfolgreich gecoach werden.



Stark entwickelt haben sich die Mädchen der Altersklasse **U14**, für die in der abgeschlossenen Runde der dritte Platz ein toller Erfolg war. Für die Teilnahme auf der Württembergischen hat es in dieser Runde noch nicht gereicht. Neben der U14 ist Trainer **Gordon Eske** ebenso für die weibliche **U13** und **U12** verantwortlich. Die ganz jungen Mädchen erreichten einen Platz im vorderen Mittelfeld in der aktuellen Bezirksmeisterschaft, die



U13-Teams starten erst im März in die Saison.

Mixed-Teams gehören zum TVR-Profil

Die Saison läuft für das **Mixed 2/4**-Team gut. Einige Abgänge waren zu verkraften, doch trotzdem gelang ein guter Start in die neue Saison. Nach zwei Spieltagen an der Tabellenspitze befindet sich das Team im vorderen Mittelfeld. Die Teams sind in der Runde stärker geworden, sodass der Weg an die Spitze wohl nicht mehr drin ist, aber mit dem Abstieg wird die Mannschaft um **Pierre Adamiak** nichts zu tun haben. Im Pokal steht man im Viertelfinale und bei den diversen Turnieren konnte die Mixed-Truppe zumeist gute Platzierungen erreichen. Das Turnier der Stadtwerke Tübingen wurde sogar gewonnen.

Das **3/3-Team** spielt dieses Jahr das zweite Mal in der Mixed-C-Staffel. Mit



durchschnittlich vier Spielen pro Spieltag an nur vier Spieltagen müssen alle Kräfte mobilisiert werden. Mit einem sehr kleinen Kader und beruflichen Ausfällen

hoffen die Volleyballer trotzdem, dass sie am Ende einen Mittelfeldplatz halten können. Das Mittelfeld ist in dieser Staffel sehr ausgeglichen. Das Team um **Carmen Kunze** ist sehr harmonisch und mit gesundem Ehrgeiz unterwegs, so dass es nächste Saison wieder mit Elan an den Start gehen werden wird. Darüber hinaus hat sich unsere Gruppe letzte Saison regelmäßig zum Beachen getroffen. Wer schon Beachkenntnisse mitbringt, Spaß haben und mitmachen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen.

Aufgaben ausgeschlossen – die Senioren trotzen aller Lebensjahre

Zugegeben, die Qualifikation für die

Württembergische Meisterschaft lief auch schon mal besser. Im letzten Jahr war das Team um Altstar **Jo Geiger** deutlich näher dran, sich mit den besten Teams in Württemberg zu messen. Der Ehrgeiz jedenfalls ist ungebrochen, und wer einmal beim Training am Montagabend vorbeischaut, wird erstaunt sein, wie ernst der Sport da noch betrieben wird. Weil sie es halt können.

Ingo Straten



Ingo Straten
abteilungsleitung@volleyball-rottenburg.de

Kontakt zur Abteilung Volleyball

TVR-Jubilare

60-jährige Mitgliedschaft

- Karin Schmid
- Walter Ulbrich

50-jährige Mitgliedschaft

- Bernhard Bauer
- Heidrun Maier

40-jährige Mitgliedschaft

- Roswitha Hespelt
- Brigitte Käser
- Angelika Mickeler

- Rosmarie Ritter
- Michael Saile
- Marianne Teufel

25-jährige Mitgliedschaft

- Gisela Becker
- Margot Blut
- Ralf Daiminger
- Michael Hagner
- Svenja Korber
- Bernhard Löffler
- Tanja Muzik

- Michael Pfeffer
- Margit Saile
- Andreas Schmid
- Christof Schmid
- Elisabeth Schmid
- Martin Schneider
- Detlef Trapp
- Carina Weiss
- Paul Weiss
- Thomas Willenberg
- Marc Zimmermann



RoKiS – Rottenburger Kindersport

Die Jüngsten bilden die größte Abteilung



Erste Bewegungserfahrung im Zwergenturnen

Sie können noch nicht laufen und stehen schon auf der Warteliste beim Zwergenturnen. Um sicher einen Platz zu bekommen, werden die Jüngsten beim TVR schon mit sechs Monaten angemeldet. In kleinen Gruppen mit ca. zehn Kids und in einer „heimeligen“ Halle werden die Ein- bis Zweijährigen am Dienstag mit Sigrid Assenheimer und am Mittwoch mit Fee Buchberger im Sportpark sanft an den Sport herangeführt. Hier dürfen sie mit



Gemeinsam Schaukeln an den Tauen

Hilfe von den Mamas klettern, rutschen und vieles mehr.

Die 2- bis 3-Jährigen tummeln sich unter Anleitung von Sabine Calabretti schon in der großen Halle im Kreuzerfeld. Auch noch mit den Eltern im Schlepptau geht es bei den 3- bis 4-Jährigen weiter in der Otto-Locher-Sporthalle. Da der Ansturm hier so groß ist, haben wir drei Gruppen nacheinander, in denen Elke Vollmer mit tollen Aufbauten zum Mitmachen animiert.

Bei den 4- und 5-Jährigen braucht es manchmal noch etwas Geduld und tröstende Worte, bis sich die Kinder daran gewöhnt haben, ohne ihre Eltern zum Sport zu kommen. Aber wenn der Knoten dann geplatzt ist, sind sie nicht mehr zu bremsen. Der Wechsel zu den Vorschülern fällt dann schon viel leichter, auch wenn

es dort dann schon deutlich schwieriger bei den Spielen oder Aufbauten wird. Manchmal braucht es bei dem Einen oder Anderen noch Hilfestellung. Da dies auch schon die Vorbereitung auf den Schulsport ist, heißt es oft mit anpacken beim Aufbauen oder Aufräumen. Steffi Nissel wird hier reichlich unterstützt von Robin Leber, Franziska Ochtrup und Lea Iffert.

Ab Klasse 1 wird alles ausprobiert, was an Abteilungssport im Verein zu bieten ist. Am Donnerstag toben sich die Kinder gemeinsam mit Übungsleiterin Joe Schäfer in der Volksbank-Arena aus. Hier wird nicht nur gespielt und geklettert, die Kids sammeln auch viele Bewegungserfahrungen mit Hilfe unterschiedlicher Materialien sowie kleinen und großen Geräten. Am liebsten turnen die 6- und 7-Jährigen an den zwei tollen Kletteranaloge in der Volksbank-Arena.



Balancieren wie eine Katze

Die „Feuerwehrrutschen“ des Multi-Motion-Centers sind hierbei ein besonderes Highlight. Großer Dank gebührt Paul Ulmer, der die Gruppe toll unterstützt. Am Montag in der Kreuzerfeldsporthalle freuen sich Kinder auf die tollen Turnaufbauten von Ina Dittus. Die Gruppe am Mittwoch bei Steffi Nissel wird von Luis Vollmer tatkräftig unterstützt.

Alle, die sich ab Klasse 2 noch nicht auf eine Sportart spezialisieren wollen, können sich am Montag bei Monika Weiss oder am Freitag bei Marco Buchberger austoben.



Auftritt der HipHop- und Zumba-Mädels an der Nikolausfeier in der Volksbank-Arena

In den Tanzgruppen HipHop bei Celestine Horrer (7-9 Jahre), Heli Nadler (9-12 Jahre) und Welensa Kaffel (13-16 Jahre) sowie beim Zumba mit Fee Buchberger (7-11 Jahre) oder Silke Schulz (12-16 Jahre) werden zu heißen Rhythmen tolle Choreographien einstudiert, die dann auch mal bei Veranstaltungen vorgeführt werden. Auch die Rope Skipping-Gruppe bei Monika und Sandra Weiss üben tolle Choreographien rund um das Sprungseil ein. Die Übungsleiterinnen bedanken sich herzlich bei ihren Mädels für ihr Durchhaltevermögen. Ihr ward spitze!

Steffi Nissel



Feuerwehrrutsche am Multi-Motion-Center



Steffi Nissel
rokis@tv-rottenburg.de
07472/1861

Kontakt zur Abteilung RoKiS



Handball

Sportlich und organisatorisch spitze

Die zurückliegende Saison 2015/2016 war bei den Aktiven insofern erfolgreich, als den Herren 1 der Klassenerhalt und den Damen 1 die Titelverteidigung als Pokalsiegerinnen des Bezirkspokals Achalm/Nagold gelungen ist. Höhepunkt am Ende der Saison war sicher das Final Four, welches übrigens erstmals in der Volksbank-Arena ausgetragen wurde und nicht nur sportlich erfolgreich war, sondern auch organisatorisch von allen Seiten gelobt wurde.

Erfreulicherweise hatten wir 2016 gleich zwei Highlights am Ende der Saison: die Stadtmeisterschaften und das Jugend-Beachturnier. Die schon traditionelle Handball-Stadtmeisterschaft erfreut sich im Mai nach wie vor großer Beliebtheit, und wir konnten 14 Teams in der Volksbank-Arena begrüßen. Beim Jugend-Beachturnier auf unserem



Beachhandballfeld im Sportpark waren 50 Kinder verschiedenster Altersgruppen mit großer Freude dabei.

Nach den Sommerferien sind wir mit insgesamt 13 Mannschaften (9 Jugendmannschaften und 4 aktive Teams) in die Saison 2016/2017 gestartet. Ebenfalls im Herbst konnten wir im Rahmen des HVW-Grundschul-Aktionstages an drei Grundschulen in Rottenburg rund 150 Kinder vom Handball begeistern. Da wir nach dem Aktionstag vermehrt Anfragen von Eltern nach Trainingszeiten und Trainern erhielten, fühlen wir uns motiviert, auch 2017 wieder einen Handball-Aktionstag gemeinsam mit den Grundschulen durchzuführen.

Kurz vor Heilig Abend konnten wir dann mit unseren Handballkindern unsere traditionelle Waldweihnacht am Haus



Kalkweil feiern. Erfreuliches Ergebnis für den Jahresabschluss der Abteilung: Es waren 75 Kinder dabei und damit so viele wie noch nie!

Für die neue Saison haben wir es uns als Abteilung zur Aufgabe gemacht, Handball in Rottenburg langfristig wieder zu einer festen Größe werden zu lassen – sowohl in der Stadt als auch im Verein. Die Verantwortlichen der Abteilung haben sich hierzu in Impulsvorträgen viele Anregungen zum Thema „Gewinnung von Ehrenamtlichen“ geholt und werden diese in Zukunft an unsere Bedürfnisse und Situationen anpassen.

Erfreulicherweise hat sich eine Gruppe von ehemaligen Handballern zusammengefunden, die sich vierteljährlich zum Gedankenaustausch trifft, gemeinsam bei Heimspielen ihren Nachfolgern zuschaut und „wie in alten Zeiten“ mitfiebert.

Damit in der aktuellen Saison auch wieder alles reibungslos verläuft, waren viele Ehrenamtliche wochen- und monatelang mit den Planungen und Vorbereitungen beschäftigt. Dafür gilt allen Beteiligten wie Spielleitern, Trainern, Spielern, Eltern und den vielen Helfern im Hintergrund mein großer Dank. Auch unsere Sponsoren und Spender möchte ich erwähnen,



Herren 1: Als Team erfolgreich ins nächste Spiel starten

viele von ihnen halten uns schon jahrelang die Treue. Dass hier die Arbeit der Abteilung so unterstützt wird, verpflichtet mich zu Dank und verdient meinen größten Respekt.

Volker Kiesel

Herren 1 – Bezirksliga

Seit dem Aufstieg in die Bezirksliga ist dies nun die dritte Saison der Herren 1 in der höchsten Spielklasse des Bezirks Achalm-Nagold. Nachdem man in den beiden vorangegangenen Spielzeiten stets gegen den Abstieg kämpfte, hat man sich nun Tabellenplatz fünf als Saisonziel gesteckt. Hauptmotivator für das Erreichen dieses Ziels ist der neue Trainer Frank Wagner, dessen Handschrift bereits in ein paar Testspielen während der Vorbereitungsphase ersichtlich war. Vor allem das

schnelle Umschaltspiel – sowohl nach vorne als auch nach hinten – liegt dem seit fünf Jahren in Rottenburg lebenden Saarländer am Herzen. Schnelle Mitten sowie erste und zweite Wellen gehören zum zentralen Bestandteil seines Trainingsprogramms. Auch auf den Mannschaftsgeist legt der Coach besonderes Augenmerk. „Auf und neben der Platte will ich eine Einheit sehen“, so sein Leitsatz.

Im Kader selbst gab es ebenso Veränderungen. Nach den Abgängen von Thomas Schad (zur HSG Konstanz) und Arne Lorch (private Gründe) rückten Marcus Schiefele, Erik Broß und Andreas Walz aus der zweiten Mannschaft nach oben. Auch Lucas Oeschger, der letzte Saison aus beruflichen Gründen eine Auszeit nehmen musste, steht wieder zur Verfügung.



Abheben zum Sprungwurf

Der Saisonstart verlief gut: Drei Punkte aus den ersten beiden Spielen waren nicht zuletzt der guten Vorbereitungsphase, aber auch des prall gefüllten Kaders zu verdanken. Leider wurde dieser schnell ausgedünnt, denn Verletzungen und Absagen aus beruflichen Gründen waren wieder an der Tagesordnung. Als Folge musste man sich in einigen Spielen geschlagen geben und wurde in der Tabelle langsam durchgereicht. Zum Zeitpunkt der Drucklegung befand sich die Herren 1 an drittletzter Stelle – zwei Punkte vor dem Relegationsplatz.

Doch Teamgeist und Moral sind die Eckpfeiler dieser engagierten und jungen Mannschaft, die auf ihrer „Mission: Teampossible!“ bis zum Saisonende noch einige Siege feiern will.





Damen 1: So geht Jubeln im Kreis



Damen 1 – Landesliga

Die erste Damenmannschaft kann auf ein ereignisreiches Jahr 2016 zurückblicken. Im ersten Jahr in der Landesliga konnte man durch Punkte in den letzten Spielen den Klassenerhalt sichern. Ein weiteres Highlight war die Austragung des Bezirkspokal-Finales „Final-Four“ in

der heimischen Volksbank-Arena. Als amtierender Pokalsieger angetreten, konnte man den Titel verteidigen. Auch in der aktuellen Pokalrunde 2016/2017 läuft es bislang für die Damen nach Maß. Ob man den Pokal ein drittes Mal nach Rottenburg holen kann, wird sich zeigen.

Der Schwerpunkt im Jahr 2017 liegt aber sicherlich auf dem Bestreben, die Liga zu halten – befindet man sich doch gerade mitten im Abstiegskampf. In der Hinrunde vom Verletzungspech verfolgt, will man zur Rückrunde nochmal voll durchstarten, um vor allem gegen die direkten Abstiegs Konkurrenten zu punkten.

Neu in der Mannschaft sind neben Sandra Weckherlen, die vom



Mit Power durch die Abwehr

Württembergliga-Absteiger Kuchen/ Gingen nach Rottenburg kam, auch die Geschwister Jannika und Xenia Reetz, die von der SG H2Ku Herrenberg an den Neckar wechselten. Allerdings mussten auch einige Abgänge verkraftet werden. So wünschen wir Svenja Korber (Studium), Franziska Locher und Julia Leibinger (zurück in die Heimat) sowie Olesja Wizemann (Schwangerschaft) alles Gute für ihre Zukunft.



Flugabwehr

Herren 2 – Kreisliga B

Da vor Saisonbeginn die Mannschaft mit teilweise neuen Gesichtern aufgefüllt werden konnte, schwand die Sorge, Spiele mangels Personal eventuell absagen zu müssen.

Mit gutem Zusammenhalt, viel Spaß und vor allem sehr erfolgreich – fünf Siege aus fünf Spielen – startete man in die neue Saison. Trainerin Debbie Burton



Herren 2

musste danach allerdings oft improvisieren, was die Zusammenstellung des Kaders betraf. Viele Verletzungen, aber auch berufliche Absagen führten zu ungewohnten Konstellationen und zum Ende der Erfolgsserie. Die Mannschaft ist jedoch zuversichtlich, dass nach der dreimonatigen Winterpause der Kader wieder vollzählig ist und in den restlichen Spielen wieder an die Erfolge aus der Vorrunde geknüpft werden kann.

Damen 2 – Kreisliga A

Es gibt wieder eine zweite Damenmannschaft! Dafür konnte eine A-Jugendmannschaft mangels Spielerinnen allerdings nicht gemeldet werden. Gleichwohl musste eine Lösung gefunden werden, um diesen jungen Spielerinnen eine Möglichkeit zu bieten, weiterhin Handball zu spielen und vor allem an der Runde teilnehmen zu können. Einige motivierte Spielerinnen können studienbedingt nicht trainieren, sind aber zu den Spielen einsatzbereit. Ergänzt wird das Team von



Damen 2

Elektrotechnik
Erneuerbare Energien
Datentechnik
Antennentechnik
Kundenservice

Volker Kiesel
 Weggentalstr. 10/1
 72108 Rottenburg
 Fon 0 74 72 - 91 54 98
 Fax 0 74 72 - 92 56 00
 email: info@kiesel-elektro.de
 www.kiesel-elektro.de
 www.facebook.com/kiesel.elektro

Unsere Leistungen:
 Elektroinstallation, Gebäude-
 technik, Beleuchtung, Netzwerk-
 technik, Rollladen-, Jalousie und
 Markisenantriebe, Sprechanlagen,
 Wärmepumpen, PV-Anlagen,
 Wohnraumbelüftungen, SAT- und
 Kabelanlagen, Überspannungs-
 schutz, Kundendienst u.v.m.





männliche A-Jugend

Spielerinnen, die eigentlich ihre Handballschuhe schon an den Nagel gehängt haben, aber mit ihren langjährigen Erfahrungen dem jungen Team Unterstützung bieten. Auch Handballneulinge fanden den Weg ins Training und konnten auch schon in den Spielen eingesetzt werden.

Problematisch ist lediglich die Position der Torfrau, die in einigen Spielen von den Feldspielerinnen übernommen werden muss. Dies ist eine Schwächung, die nicht immer kompensiert werden kann. Doch es macht unheimlich Spaß, die positive Entwicklung der jungen Spielerinnen zu sehen.

Als Neuling in der Spielklasse sind Rundenziele schwer auszumachen, trotzdem traf Trainerin Christine Haaser die Aussage: „Wir können jede Mannschaft

schlagen und auch gegen jede Mannschaft verlieren.“ Dies hat sich in jeder Hinsicht bewahrheitet! Bei Drucklegung befanden wir uns mit 8 Punkten auf Platz 8.

Männliche A-Jugend – Bezirksklasse

Die Mannschaft beweist sich in der Bezirksklasse sehr gut und steht zur Zeit der Drucklegung auf Tabellenplatz zwei. Die Entwicklung der jungen Spieler schreitet stetig voran, sodass sie mittlerweile sogar im Aktiven-Bereich hier und da Luft schnuppern. Der relativ dünne Kader erfordert allerdings oftmals auch eine Unterstützung aus der B-Jugend. Dies klappt aber hervorragend sowohl im Spiel- als auch im Trainingsbetrieb.

Männliche B-Jugend – Bezirksklasse

Spaß haben und dabei erfolgreich Handball spielen, so lautete das Credo der

männlichen B-Jugend. Das dynamische Mannschaftsgefüge unter der Leitung des Trainerduos Kevin Knobelspieß und Max Ludescher wird punktuell durch Spieler des jüngeren Jahrgangs erweitert, um die Übergänge zwischen den Jugendmannschaften möglichst fließend zu gestalten. Gleichzeitig bereitet der Trainings- und Spielbetrieb in der Bezirksklasse die jungen Handballer der Jahrgänge 2000/2001 auf die A-Jugend vor, in der



dann langfristig der Schritt zu den Herrenmannschaften vollzogen wird.

Männliche D-Jugend – Kreisliga A

In diesem Jahr setzt sich die männliche D-Jugend aus den Jahrgängen 2004/2005 zusammen. Die Spieler des jüngeren Jahrgangs fanden sich sehr schnell in der Mannschaft ein und auch einige neue Spieler konnten für den Handball begeistert werden, wodurch

sich die Mannschaft sehr ausgeglichen gestaltet.

Es steckt sehr viel Talent in der Mannschaft, was man bereits bei den ersten gemeinsamen Spielen sehen konnte.

Einige Spiele der aktuellen Spielzeit konnten gewonnen werden, und man kann bisher auf eine erfolgreiche Runde zurückschauen.

Auch im Training zeigt sich die Mannschaft sehr motiviert, und man arbeitet vor allem an grundlegenden Fähigkeiten, welche die Jungs auf ihren weiteren Weg vorbereiten sollen.

Über weitere Spieler freuen wir uns, um den Jugendhandball in Rottenburg am Laufen zu halten. Die Trainingszeiten sind dienstags und mittwochs, 17:30 – 19:00 Uhr in der Volksbank-Arena.



männliche B-Jugend



männliche D-Jugend



Wandel
AGRARTECHNIK
FORST- & GARTENTECHNIK
 Beratung – Verkauf – Service

Im Hauser Feld 10
 72149 Neustetten-Remmingsheim
 Telefon (0 74 72) 38 85
 Telefax (0 74 72) 2 64 70
 info@wandel-landtechnik.de
wandel-landtechnik.de



weibliche C-Jugend



weibliche D-Jugend

Weibliche C-Jugend – Bezirksklasse
 Die personell schwach besetzte C-Jugend konnte sich letzte Runde dank vieler eifriger Aushilfen aus der D-Jugend einen Mittelfeldplatz in der Bezirksklasse sichern. In der neuen Runde hatten die Mädels einen guten Start und gewannen das Erste Spiel mit 33:10. Da immer alle mit vollem Eifer dabei sind und alle viel Spaß beim Handballspielen haben, erhoffen sich die Trainerinnen (Francke/Jaeger) für die neue Runde einen Platz im oberen Drittel der Bezirksklasse. Neue, spielfreudige Mädchen (Jahrgang 2003/2002) sind jederzeit herzlich willkommen!

Weibliche D-Jugend – Kreisliga A
 Die weibliche D-Jugend hat derzeit 12 Spielerinnen. Zur neuen Saison hat die D-Jugend zwei neue Trainerinnen bekommen. Alle Mädels sind hoch motiviert und immer mit Begeisterung im Training dabei.

Zum Start der Hinrunde hat die Mannschaft sehr gut gespielt. Immer wieder konnten Spiele gewonnen werden. Die Mannschaft lässt sich nicht unterkriegen, auch wenn mal ein Spiel verloren geht.
 In der Rückrunde konnten die Mädels ein Spiel gewinnen und sind für den letzten Spieltag am 12.02.2017 hoch motiviert, beide Spiele zu gewinnen. Zum Zeitpunkt der Drucklegung stand die Mannschaft auf einem 6. Platz.
 Training ist immer montags von 17:30 Uhr – 19:00 Uhr in der Eugen-Bolz-Halle. Die Mannschaft freut sich über jede neue Spielerin.

Weibliche E-Jugend
 Aus mittlerweile 21 Mädels besteht die weibliche E-Jugend. Ein richtig durchgeknallter Haufen. Das Training scheint allen richtig Spaß zu machen, da fast



weibliche E-Jugend

immer alle mittwochs von 17:30 Uhr – 19:00 Uhr in der Volksbank-Arena überpünktlich zum Training antreten. Für die beiden Trainer Veronica Rasic und Leo Bürkle bedeutet dies manchmal eine richtige Herausforderung. Auch an den Spieltagen (ca. 4-5 pro Saison) sind alle hoch motiviert und voller Eifer dabei.
 Es wurden zwei Mannschaften gemeldet, so dass jede Spielerin auch die Möglichkeit hat, ihre Fähigkeiten zu zeigen. Diese werden von Spiel zu Spiel immer besser!

Männliche E-Jugend
 Die männliche E-Jugend trainiert diese Saison mit 12 handballbegeisterten Jungs. Im Training wird Ballsicherheit, Koordination und Geschicklichkeit trainiert. Bei den Spieltagen können die Jungs gegen andere Mannschaften ihre „Kräfte“ messen und ihre erlernten Fähigkeiten anwenden.



männliche E-Jugend

In der E-Jugend werden die Kinder unter anderem mit einem Handballspiel auf dem Kleinfeld für das „große“ Handballspiel vorbereitet.
 Da nach dieser Saison wieder vier geschätzte Teamkollegen in die D-Jugend kommen, freuen wir uns über zahlreichen Zuwachs der Jahrgänge 2007/2008.
 Die Trainer bedanken sich bei den Spielern für eine tolle Saison. Auch den Eltern gilt ein großes Dankeschön für die Mithilfe und Unterstützung.

Gemischte F-Jugend
 Die Kids trainieren wöchentlich sehr fleißig, um ihr Können rund um den Ball zu verbessern. Es werden nicht nur Basics wie Werfen und Zielen geübt, sondern auch die Koordination und der Teamgeist der Kleinen gefördert. Mit einer regelmäßigen Trainingsbeteiligung

von rund 20 handballverrückten Jungs und Mädchen ist es oftmals möglich, an Spieltagen gleich zwei Rottenburger Mannschaften zu melden. Vor allem bei diesen Spieltagen, die das Highlight für die Fünf- bis Siebenjährigen sind, zeigen sich immer deutlich die Fortschritte aus dem Training.



gemischte F-Jugend



Kontakt zur Abteilung Handball

Volker Kiesel (komm.)
 info@tvr-handball.de
 07472/9419343



Leichtathletik

Viele Glückwünsche und ein Titel

Unser Läuferteam konnte mit Topleistungen begeistern. Wir gratulieren Eric Widmaier zur süddeutschen Meisterschaft im 3000 m-Lauf. Michael Wörnle zeichnete sich mit Platz 3 in den Baden-Württembergischen Crossmeisterschaften und Platz 7 über 1500 m bei den deutschen Meisterschaften aus. Hier folgt eine Sportlehrerung im Mai 2017. Herzlichen Glückwunsch!

Unsere Jugend war auch nicht untätig. Wir haben dieses Jahr an vielen Wettkämpfen teilgenommen und gute Erfolge erzielt.

Im April ging es los. Im Dreikampf, bestehend aus 2x35 m-Sprint, 80 g-Ballwurf und Weitsprung, galt es, alle Disziplinen zu meistern. Hierbei haben die Jungs Lennox, Julian, Ilja und Levin die Plätze 3 bis 5 in ihrer jeweiligen Altersklasse belegt. Das einzige Mädchen, das vom TVR anwesend war, war sogar noch besser. Elena hat in der Altersklasse U12 den



Platzierungen beim Stadtlauf in Tübingen			
U10	Levin Huber	2. Platz	in 3:00 min
	Moritz E.	1. Platz	in 2:51 min
U12	Elena Herz	2. Platz	in 5:49 min
	Theo Bolt	22. Platz	in 6:08 min
U16	Meike Zimmermann	4. Platz	in 16:45 min

1. Platz belegt. Es folgten die Kreismeisterschaften der U14/16 in Gomaringen. Wir traten hier mit geballter Girlpower an. Für 3 der 5 Mädchen war es der erste Wettkampf.

Im September war der landesoffene Herbstwettkampf in Mössingen. Hier zeigte sich unsere Jugend im Drei- und Vierkampf von der besten Seite. Zur Spitze hat es leider nicht ganz gereicht; in der Teamwertung waren wir auf Platz 4, haben das Treppchen also knapp verpasst. Schade!

Erfolgreicher waren wir am 18.09. beim Stadtlauf in Tübingen. Da kann man sich



unsere Platzierungen mal auf der Zunge zergehen lassen (s. Tabelle). WIR waren SPITZE!!!! Ein herzlichen Glückwunsch an Elena, Meike, Levin, Moritz und Theo und weiterhin viel Erfolg!

Es folgten noch Hallenwettkämpfe in Gomaringen und Pliezhausen, an denen wir auch teilgenommen haben, und unsere Athleten hatten viel Spaß und konnten Erfahrungen sammeln.

Wir sind stolz sagen zu können, dass unser Jugendtraining nach wie vor starken Zuwachs hat. Das ist vor allem unserem starken Trainerteam um Rainer Schurr, Tanja Muzik und Monika Weiss zu verdanken. Mittlerweile können wir auch ein drittes Training anbieten.

Auch unser Läuferteam kann auf eine starke Saison zurückblicken: Durch einen sehr engagierten Lauf am 25.06. in Heilbronn sicherte sich Eric Widmaier die Süddeutsche Meisterschaft in der U18. Vom Start an setzte sich der Rottenburger



an die Spitze des Felds, von dem er sich 500 Meter vor dem Ziel lösen konnte. Dank seiner starken letzten Runde qualifizierte er sich darüber hinaus noch für die Deutsche Meisterschaft in Mönchengladbach. Damit stellen sich aus Rottenburgs kleinem Laufteam mit Michael Wörnle und Eric Widmaier wieder zwei Athleten der nationalen Konkurrenz.



Leider hat uns unser Supertalent Michael Wörnle verlassen und wechselte zu einem anderen Verein. Trotz einem sehr guten Trainer und einem verbessertem Umfeld ist es uns nicht gelungen, ihn zu halten. Trotzdem wünschen wir ihm weiterhin viel Erfolg!

Zum Schluss bleibt nur noch DANKE zu sagen an unsere Trainer Rainer Grimm,



Tanja Muzik, Monika Weiss, Rainer Schurr und unserem nach wie vor sehr engagierten Abteilungsleiter Hermann Schmid.

Lars Ilgner



Hermann Schmid
hermann.s.schmid@gmx.de
07472/951990

Kontakt zur Abteilung Leichtathletik

Willkommen in unserer Bürowelt
Besuchen Sie uns auf über 1.500 m² Ausstellungsfläche

interstuhl
Bürodrehstuhl
EVERY is1

Mit komfortablem und luftigem Netzrücken, Synchronmechanik, arretierbar. Ergonomiepaket: Schiebesitz, verstellbare Lordosenstütze und Sitzneigeverstellung optional.

€ 236.80

ohne Armlehnen

Bürobedarf - Büromöbel - Büromaschinen

Montag bis Freitag 8:30 Uhr bis 18:30 Uhr, Samstag 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr geöffnet

betz
bürowelt
innovativ. kreativ. erlebnisreich.

betz bürowelt GmbH
Azenbachstraße 2-4
72072 Tübingen-Derendingen
Telefon 07071/9700-0
www.betz-buerowelt.de



Basketball

Neustart in der Landesliga

Das Basketballjahr 2016 hatte alle Facetten eines Sportbetriebes zu bieten: als Vizemeister den Aufstieg der Damenmannschaft in die Landesliga und gleichzeitig der Abstieg der Oberligaherrenmannschaft, ebenfalls in die Landesliga. Der Jugendbereich und die Kreisligaherren verblieben in ihren Ligen.

Mit der Bewirtung der Dünnbachhütte am 1. Mai war die komplette Abteilung zum Helfereinsatz gefordert. Der Wettergott hatte ein Einsehen und bescherte nach schlechten Prognosen noch einen schönen Wandernachmittag und damit eine sehr erfolgreiche Bewirtung.

Die erste Herrenmannschaft stand nach dem Abstieg im Zeichen des Umbruchs, bis auf drei Spieler haben alle

Leistungsträger das Team nach der Saison verlassen (siehe Bericht unten). Dadurch mussten auch zwei Übungsleiter ersetzt werden. Dies gelang mit dem Rückkehrer Alex Kari und Sven Kohlstetter aus der eigenen Jugend.

Neben den Herren in der Landesliga startete im vergangenen Jahr die zweite Herrenmannschaft in der Kreisliga. Dort haben sich einige „ältere Herren Ü30“ gefunden, welche ab und an durch U18-Spieler „verstärkt“ werden. Sie haben viel Spaß um den Coach Pemos Kolgionis und wenn man die Tabelle auf den Kopf stellt, sind sie sogar ganz oben.

Im Bereich der männlichen Jugend und den kleinsten Minis ist mit einem Training in der Woche kein Anschluss an das

Leistungsvermögen der großen Bundesligaclubs möglich, alle Teams spielen in der unteren Bezirksliga. Mit der U16 hat die Abteilung ihren „goldenen Jahrgang“, der sich knapp hinter den der Großen einordnen kann. Das Team hat sich als Gruppenerster für die Endrunde des Bezirks Alb/Bodensee qualifiziert und stellt mit den Spielern Max Gehlen und Luis Branz mit je über 100 Punkten die beiden Topscorer der Vorrunde.

Die Abteilungsleitung bedankt sich bei allen (ehemaligen) Trainern, Schiedsrichtern und Eltern für ihren Einsatz und ganz besonders bei dem tollen Helferteam zur 1.-Mai-Bewirtung.

Herren – Landesliga Alb/Bodensee
Gegen Ende der Oberliga-Saison



2015/2016 war abzusehen, dass ein Großteil der Spieler die Mannschaft verlassen wird (Abitur, Studienplatzwechsel und Topscorer Victor Lopatin Richtung Regionalliga). Der direkte Abstieg wurde als Tabellenzehnter zwar vermieden, man musste jedoch gegen das starke Team aus Nellingen in die Relegation um den Oberligaplatz. In einer Mannschaftssitzung fiel dann die Entscheidung, auf die Relegation zu verzichten und den freiwilligen Abstieg in die Landesliga anzutreten.

Zur neuen Saison blieben drei Spieler aus dem Kader übrig: Daniel Grbavac, Patrick Fleck und David Roller. Ergänzt wurden diese durch zwei Spieler der 2. Mannschaft und mehrere talentierte Spieler aus der eigenen Jugend, die faktisch „ins kalte Wasser geworfen“ wurden. Mit dem bisherigen Trainer Martin Leiböle hatte man

die Idealbesetzung für die Entwicklung des jungen Kaders, da er großen Wert auf die individuelle Weiterentwicklung der Spieler legt.

Klar, das Saisonziel konnte nur der Klassenerhalt sein. Der Plan dafür war, in der Vorrunde ein oder zwei Spiele zu gewinnen und den Nachwuchsspielern die notwendige Zeit zu geben, um dann in der Rückrunde möglichst Plätze aufzuholen.

Die ersten fünf Spiele verliefen wie erwartet und wurden deutlich verloren. Als Tabellenletzter mit Korbverhältnis 290:434 wurde man wohl unterschätzt und konnte die nächsten drei Spiele gewinnen, darunter die Riesenüberraschung beim Tabellenführer TSG Söflingen 2.

Für die Rückrunde bleibt es spannend, denn im Prinzip kann jeder jeden schlagen, und am Ende wird es auch etwas Glück zum Klassenerhalt brauchen.

Andreas Dornauf

Damen und weibliche Jugend

Im weiblichen Bereich der Basketballabteilung waren mit der U15 und den Damen zwei Mannschaften in der Saison 2015/2016 am Start.

Im Frühjahr 2016 starteten unsere Damen mit den Teams aus Ravensburg und Böblingen in eine spannende Play-Off-Runde um den Aufstieg in die Landesliga.





An vier Spieltagen konnte das Team noch einmal beweisen, dass es zu den zwei besten in der Bezirksliga gehört und nur Böblingen noch den Vortritt auf den Meistertitel lassen musste. Damit hatte sich die Mannschaft als Zweiter für die Landesliga qualifiziert.

In den Sommermonaten stellte sich allerdings die Frage, ob es für die Saison 2016/2017 auch noch ein landesligataugliches Team geben würde. Anja Truffner und Jasmin Fritzen verabschiedeten sich mit ihrem Studienende aus Rottenburg, Katharina Gries nahm ihr Studium in Berlin auf, Angelika Weiß stieg erfolgreich in die Familienplanung ein, und Amanda Fleck stellte sich der persönlichen Herausforderung, im Regionalligateam des SV Böblingen an den Start zu gehen.

Somit mussten 5 Abgänge von langjährigen Leistungsträgern verkraftet werden, was für so kleine Vereine mit der großen Basketballkonkurrenz aus Tübingen nicht einfach ist. Wie auch in den letzten Jahren musste das TVR-Team in erster Linie auf den eigenen Nachwuchs hoffen und zurückgreifen. Einige Jugendspielerinnen hatten sich schon in der abgelaufenen



Saison bewährt, und um das neue Landesligatteam zu „stemmen“, wurden die Kapazitäten aus U17 und U19 im Damenteam gebündelt.

Die U19 wurde aus diesem Grund für die Saison 2016/2017 zurückgezogen, weil sich hier leider keine ausreichende Anzahl an Spielerinnen für einen Wettkampfbetrieb fand.

Mit Jana Röcker, die bereits vor ein paar Jahren beim TVR gespielt hat, konnte sich das Team noch zusätzlich mit einer erfahrenen Spielerin deutlich verstärken.

So gelang Rottenburg mit zwei Siegen gegen die Mitaufsteiger Böblingen und Ravensburg ein überaus gelungener Saisonstart in der Landesliga. An den weiteren Spieltagen der Hinrunde musste in Folge allerdings auch das typische



„Lehrgeld“ eines Aufsteigers gezahlt werden. So reichte die Konzentration oft nur für eine Halbzeit, oder die Trefferquote blieb deutlich hinter den Erfordernissen für einen Sieg zurück. Daran wird das Team über die Winterpause arbeiten. Ziel für die laufende Saison ist, sich bis zum Ende auf einem Nichtabstiegsplatz zu halten und noch konsequenter zu zeigen, dass die Rottenburger Basketballdamen einfach in die Landesliga gehören!

Caroline Arndt-Fleck



Andreas Dornauf
ad@dorni-mail.de
07472/26653

Kontakt zur Abteilung Basketball

Die Platzierungen der Basketballteams im Jahr 2016

Mannschaft	Liga
U12m/ Minis	4. Platz Bezirksliga Nordwest
U14m	3. Platz Bezirksliga Nord
U15w	4. Platz Bezirksliga
U16m	1. Platz Bezirksliga Nord und Qualifikation zur Endrunde Alb/Bodensee
U18m	3. Platz Bezirksliga Nord
Damen	6. Platz Landesliga Damen Vorrunde
Herren 2	9. Platz Kreisliga West Vorrunde
Herren 1	6. Platz Landesliga Vorrunde



Dietrich GmbH
VERSICHERUNGSMAKLER

Dietrich statt Vertreter

Wir arbeiten für Sie - nicht für eine Versicherung

Unsere Beratung ist für Sie kostenlos und unverbindlich.

info@dietrich-vm.de - Tel. 07472/9634-0

Turnen

Lust auf Wettkämpfe und Spaß beim „Turndiplom“

Gerätturnen

Nach einem ereignisreichen vorherigen Jahr war 2016 wettkampftechnisch für die Gerätturner eher ruhig. Leider gab es kein Landeskinderturnfest, an dem die jüngeren Turner/innen immer gerne teilnehmen. Auch ein Gaukinderturnfest fand aus Mangel an Ausrichtern nicht. Um uns dennoch mit anderen zu messen, nahmen 16 Turnerinnen im Alter zwischen 8 und 14 Jahren an einem Rahmenwettkampf in Eningen unter Achalm teil. Zur Freude aller waren unsere Turnerinnen hier mit einigen Platzierungen im vorderen Feld sehr erfolgreich. Leider blieb dies der einzige Wettkampf in diesem Jahr. Doch der Erfolg machte Lust auf mehr, sodass wir für 2017 überlegen, in den Ligabetrieb einzusteigen.

Langweilig wurde uns dennoch nicht. Der Verband führte neu überarbeitete

P-Stufen ein. Hier galt es zahlreiche kleine, aber auch größere Änderungen durch externe und interne Fortbildungen zu erarbeiten und den Turner/innen weiter zu vermitteln.

Die neu erlernten Elemente durften die Turner/innen dann beim alljährlichen Abturnen am 17. April zeigen. Am 13. November trafen wir uns beim Familiensporttag zum gemeinsamen Turnen mit den Turnkindern, deren Eltern und Geschwistern. Hier durften Erwachsene und Kinder in den verschiedenen Stationen Boden, Sprung, Reck, Schwebebalken, Kraft, Ausdauer und Koordination jeweils ihr „Turndiplom“ machen. Da es dabei natürlich nur Sieger gab, war es wieder ein gelungener, lustiger und schöner Tag.

Nach wie vor ist die Lust am Gerätturnen ungebrochen. So trainierten 2016 wieder

über 120 Kinder und Jugendliche in 14 Gruppen montags und donnerstags in der Volksbank-Arena.

Riesig gefreut haben wir uns im Jahr 2016 über den Zuwachs an Jungs. So gibt es seit September nach langer Zeit mal wieder eine Jungen-Riege, die in einer eigenen Gruppe trainiert wird. Spannend sind hier vor allem die Übungen an den Männergeräten Ringe, Barren und Pferd.

Etwas Sorge bereitete uns Anfang des Jahres die Trainerfrage. Mussten wir uns doch leider – bedingt durch Studienbeginn und Auslandsaufenthalte – von unseren bewährten Trainer/innen John, Samuel und Sinah verabschieden. Doch dank engagierter Eltern, einigen Nachwuchsturnerinnen und unserer Abteilungsleiterin Elke, die immer einspringt, wenn Not ist, konnten wir die Lücken zum Glück füllen.



Vielen Dank an Anke, Clara, Hannah, Elke und natürlich dem bewährten Trainer-team, das mit viel Einsatz und Herzblut unseren Kindern und Jugendlichen den Spaß am Turnen vermittelt! Danke auch an Eva und Peggy, die die Kampfrichter-Ausbildung absolvierten, sodass wir 2017 verstärkt in den Wettkampfsport einsteigen können.

Nicole Hillmayr

Frauengymnastik

Mittwochs um 20 Uhr treffen wir uns in der Sporthalle des EBG. Wir, das sind zwischen 10 und 15 Frauen, die sich bei einem abwechslungsreichen Übungsprogramm fit und beweglich halten wollen.

Die Stunde enthält Übungen zur Verbesserung der Beweglichkeit, Kraft, Koordination und Ausdauer sowie

Dehnübungen und Entspannung. Wir arbeiten mit und ohne Kleingeräte wie Physiobänder, Aero-Step und Hanteln. Es kann auch mal eine Runde Federball sein. Die Abwechslung kommt auch durch den wöchentlichen Wechsel der Übungsleiterinnen Nadine Friedmann und Uschi Pascht.

Auch das gesellige Beisammensein hat einen großen Stellenwert: Nach der Übungsstunde hat man sich ein Radler oder Apfelschorle verdient. Außerdem machen wir vor den Ferien eine Wanderung mit anschließender Einkehr.

Falls noch jemand Lust hat, mit uns zu turnen – keine Scheu, schnuppert einfach mal rein – wir freuen uns über jeden Neuzugang!

Uschi Pascht



Elke Vollmer
johnsonsfive@web.de
07472/26569

Kontakt zur Abteilung Turnen



Badminton

Ramona Zimmermann wird Deutsche Vizemeisterin



Ob man Badminton nur zum Spaß oder leistungsorientiert spielen will: Jugendliche aller Altersgruppen, Hobbyspieler oder auch ambitionierte Ligaspieler sind herzlich willkommen!

Leider war 2016 durch einige Verletzungen von Spielern geprägt, sodass wir in allen Spielbereichen neue Spieler suchen, die Lust haben, regelmäßig das schnelle Spiel mit dem leichten Ball zu trainieren.

Unsere Abteilung ist in drei Bereiche unterteilt:

- Ligaspieler, die ihr Können in zwei Mannschaften, einerseits in der Bezirksliga (Zollern) oder auch in der Württembergliga, beweisen können.
- Jugendliche Nachwuchsspieler, die sich im Wettkampfbereich auf unterschiedlichen Ranglistenturnieren wie den



Baden-Württembergischen Meisterschaften tummeln.

- Hobbyspieler im Jugendbereich, aber auch in etwas älteren Jahrgängen!

Trainingszeiten in der Otto-Locher-Halle sind mittwochs von 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr für die Jugendlichen und 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr für die Erwachsenen sowie freitags von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr für die Jugendlichen und 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr für die Erwachsenen. Das Training wird von Thomas Focken begleitet, der als kompetenter Trainer der Abteilung dafür sorgt, dass im Jugend- und Erwachsenenbereich zielstrebig und mit Spaß am Spiel trainiert wird. Neben Lehrgangstätigkeiten und Coachings von baden-württembergischen Kadernspielern ist er auch als Stützpunkttrainer im BWBV tätig.



Deutsche Vizemeisterin U13: Ramona Zimmermann

Im jugendlichen Wettkampfbereich sind die Leistungen von Ramona Zimmermann besonders herauszustellen. 2016 ist sie Südostdeutsche Meisterin im Einzel und Doppel sowie Deutsche Vizemeisterin in der Altersklasse U13 im Einzel und Doppel geworden! Die größten Erfolge, die eine Jugendspieler in der Geschichte der Badminton-Abteilung jemals erreicht hat!

Die ein Jahr ältere Sarina Grimm qualifizierte sich auch im Jahr 2016 für



die südostdeutsche Rangliste und zeigt dort genauso überdurchschnittlich gute Leistungen wie auf manchen Erwachsenenturnieren. Sie hat eine Jugendfreigabe erhalten und verstärkt bereits unsere 2. Mannschaft in der Bezirksliga.

Spielerabgänge sorgen für Abstieg der 1. Mannschaft

Der Vereinswechsel der Nummer 1 im Württembergliga-Team, Willi Focken, sorgte für einen „Erdbeben“ in der 1. Mannschaft. Nach seinem Weggang waren die anderen Teammitglieder nicht mehr motiviert, das Team in der Liga zu halten, und verließen den Verein oder beendeten sogar ihre Spieleraktivität ganz. Für die Bildung eines neuen Teams in der

Saison 2016/2017 blieb im Anschluss nicht mehr genügend Zeit, sodass die 1. Mannschaft in der neuen Wettkampfrunde nicht mehr antreten konnte. So bleibt Trainer und Sportwart Thomas Focken nach seinem Frust nur die Hoffnung, dass für die Saison 2017/2018 ein neues schlagkräftiges Team für die Verbandsliga gebildet werden kann.

Erste Saison für die 2. Mannschaft in der Bezirksliga

Nachdem die 2. Mannschaft nach vielen vergeblichen Anläufen 2016 den Meistertitel in der Kreisliga geholt hatte, konnte man gespannt sein, wie sie sich in der nächsthöheren Bezirksliga bewährt. Der Start in der Vorrunde verlief sehr

erfreulich, nach der Hälfte der Spielrunde halten sich Siege und Niederlagen die Waage, und es wird nicht um den Klassenerhalt in der neuen Liga gebangt werden müssen.

Übrigens ...

...unter der TVR-Homepage oder unter <http://badminton-rottenburg.jimdo.com> kommt man direkt zu den aktuellen News der Abteilung.

Renate Galandi



Alexander Hobt
ace1983@web.de
0179/9012762

Kontakt zur Abteilung Badminton


„Wir legen Hand an“

- Bad
- Sanitär
- Heizung
- Flaschnerei
- Solaranlagen

Mechthildstraße 68
72108 Rottenburg
Tel: 07472 / 22205
Fax: 07472 / 23057

www.scheck-bad-heizung.de



Tischtennis

Den Nachwuchs zieht's zur Platte

Die sportliche Entwicklung unserer Tischtennis-Abteilung, die sich schon in den letzten Jahren stets positiv zeigte, hat auch im Jahr 2016 einen weiteren Höhepunkt erreicht. Dank intensiven Trainings mit unseren Trainern Igor Bazilyuk, Abbas Ekun, Frederik Schirmer und seit einem halben Jahr Rudolph Perner konnte das spielerische Niveau unserer 6 Aktiven- und 6 Jugendmannschaften weiter erhöht werden. In allen Mannschaften ist weiterhin ein guter Zusammenhalt erkennbar, es war nur selten eine Ersatzstellung erforderlich. Wie in den letzten Jahren traten auch in der Vorrunde 2016/2017 sowohl bei den Aktiven als auch bei den Jugendlichen sportliche Erfolge ein.

Zu unserem größten sportlichen Erfolg in der abgelaufenen Saison 2015/2016 zählt der Aufstieg unserer 2. Herrenmannschaft aus der Kreisliga in die Bezirksklasse. Mit ausschlaggebend für die souveräne Meisterschaft der Kreisliga 1 war der Gewinn mit 9:3 gegen den Mitfavoriten



Jede Menge Spielerinnen und Spieler besuchen das Training in der Kreuzerfeld-Halle

TTC Ergenzingen 3. In den 58 Jahren seit Bestehen unserer Tischtennis-Abteilung spielte keine zweite Mannschaft in einer so hohen Spielklasse. In der Bezirksklasse zu spielen ist nun auch für unsere talentierten Jugendlichen reizvoll. Hervorzuheben ist erneut die gute Rolle, die unsere Damenmannschaft in der Landesliga spielt. 1,5 Jahre nach ihrem Aufstieg hat sich unsere Damenmannschaft in dieser Spielklasse etabliert.

Auch unsere 1. Herrenmannschaft spielt 1,5 Jahre nach ihrem Abstieg aus der

Verbandsliga, in wechselnder Aufstellung, in der Verbandsklasse eine gute Rolle.

Leider mussten wir unser in den letzten Jahren sehr erfolgreiches Zweierturnier wegen zu wenig Anmeldungen absagen. Ein Grund für die wenigen Anmeldungen bestand darin, dass gleichzeitig vom Bezirk die Relegationsspiele stattfanden.

Hervorzuheben ist unsere weiterhin gute Jugendarbeit. Mit 6 Jugendmannschaften gehören wir im Bezirk Alb zu den Vereinen mit den meisten Jugendspielern.



Yannick Fügner am Aufschlag



Andreas Biesinger schmettert zum Punkt

Nicht nur in der Breite, sondern auch in der Qualität zeigt sich, dass unsere Jugendarbeit Früchte trägt. Sehr großen Anteil an diesem Erfolg haben vor allem unser Jugendleiter Albert Bender und unsere Jugendtrainer Igor Bazilyuk und Rudolph Perner.

Unsere Aktiven waren erneut bei „nicht-sportlichen Pflichten“ im Einsatz. Dazu gehörte der Einsatz bei der Betreuung unserer Jugendlichen bei ihren Punkt- und Pokalspielen. Für den Gesamtverein waren unsere Aktiven und Jugendlichen



Tanja Fischer und Yannick Fügner

sowohl bei der Vor- und Nachbereitung der Turnierasnet als auch zweimal bei der Altpapierabfuhr im Einsatz.

Besonders erwähnenswert ist wieder der große Trainingseifer im Aktiven- und Jugendbereich. So trainieren am Mittwochabend bis zu 30 Jugendliche und danach nicht viel weniger Aktive und Hobbyspieler in der Kreuzerfeldhalle. Der verstärkte Trainingseifer zeigte sich unter anderem in Erfolgen bei den Kreis- und Bezirksmeisterschaften mit erfreulichen Ergebnissen unserer Jugendspieler.



Abbas Ekun gibt sein Wissen weiter

Damen – Landesliga

Unsere Damenmannschaft beendete ihre erste Landesligasaison mit einem 5. Tabellenplatz. Nach der Vorrunde 2016/2017 belegt unsere Damenmannschaft einen hervorragenden 4. Tabellenplatz. Unsere Damen haben sich in dieser Spielklasse etabliert.

Herren 1 – Verbandsklasse

Nach Abschluss der Rückrunde 2015/2016 belegte unsere 1. Herrenmannschaft einen hervorragenden 2. Tabellenplatz. In den Relegationsspielen zum Aufstieg in die Verbandsliga verpasste unsere Mannschaft bei einem Sieg und einer Niederlage den Aufstieg ganz knapp. Nach der Vorrunde 2016/2017 belegt sie einen guten 4. Tabellenplatz.

Bezirksmeisterschaften 2016

Herren A	Einzel	2. Platz	Markus Leske
Mädchen U18	Einzel	1. Platz	Tanja Preußner
Mädchen U14	Einzel	1. Platz	Johanna Bender
Mädchen U14	Einzel	2. Platz	Nicole Klink
Jungen U12	Einzel	2. Platz	Johannes Krall
Jungen U12	Einzel	3. Platz	Timon Schramm

Kreismeisterschaften 2016

Herren A	Einzel	2. Platz	Patrik Fügner
Herren D	Einzel	2. Platz	Daniel Grupp
Mädchen U18	Einzel	3. Platz	Tanja Preußner
Mädchen U13	Einzel	2. Platz	Nicole Klink
Jungen U11	Einzel	1. Platz	Johannes Krall

Bezirksendrangliste 2016

Herren	3. Platz	Martin Engler
--------	----------	---------------





Herren 2 – Bezirksklasse

Nach Abschluss der Rückrunde 2015/2016 gelang unserer 2. Herrenmannschaft als Tabellenerster der Kreisliga 1 endlich der lang ersehnte Aufstieg in die Bezirksklasse. Auch dank der drei Verstärkungen Rudolph Perner, Yannik Runge und Yannik Fügner gelang es auf Anhieb, die Vorrunde 2016/2017 als Tabellendritter abzuschließen.

Herren 3 – Kreisklasse A

Am Ende der Saison 2015/2016 musste unsere 3. Herrenmannschaft leider aus der Kreisliga in die Kreisklasse A absteigen. Nach der Vorrunde 2016/2017 liegt unsere 3. Herrenmannschaft auf dem 7. Tabellenplatz und versucht die Spielklasse zu halten.

Herren 4 – Kreisklasse B

Als Absteiger aus der Kreisklasse A spielt unsere 4. Mannschaft in der Kreisklasse B eine ausgezeichnete Vorrunde 2016/2017. Sie belegt den 1. Platz und

Schwerpunktrangliste 2016		
Mädchen U14	3. Platz	Johanna Bender
Jungen U12	2. Platz	Johannes Krall
Jungen U12	5. Platz	Timon Schramm



Jannik Bender spielt konzentriert

hat somit gute Chancen, wieder in die Kreisklasse A aufzusteigen.

Herren 5 – Kreisklasse C

Als Tabellenerster der Vorrunde spielt auch unsere 5. Mannschaft um den Aufstieg in die Kreisklasse B.

U18/1 männlich – Bezirksliga

Als souveräner Meister der Saison 2015/2016 wäre unsere 1. Jugendmannschaft in die Verbandsklasse Süd aufgestiegen. Leider mussten wir auf den Aufstieg verzichten, da zwei Leistungsträger in den Aktivenbereich wechseln mussten. Nach der Vorrunde 2016/2017 belegt unsere Mannschaft einen guten 6. Tabellenplatz.

U18/2 & 3 männlich

Ziel ist es für die beiden Mannschaften, nach ihrem jeweiligen Abstieg aus der Bezirksklasse bzw. Kreisliga die nächst untere Spielklasse zu halten.



Frederic Schirmer holt aus

U18/4 männlich – Kreisklasse B

Nach einem guten 6. Platz in der Vorrunde spielt unsere 4. Jugendmannschaft auch kommende Saison in der Kreisklasse B.

U13 männlich – Kreisklasse 1

Unsere neugebildete Jugendmannschaft belegt nach der Vorrunde 2016/2017 einen hervorragenden 2. Platz.

U18 weiblich – Kreisklasse

Ein Jahr, nachdem unsere Mädchen in der neugebildeten Bezirksklasse spielen, erreichten sie nach der Vorrunde 2016/2017 einen hervorragenden 2. Tabellenplatz.

Lutz Brudny



Kontakt zur Abteilung Tischtennis

Wassergymnastik

Von Fersen, Hüften, Ellbogen und Igelbällen



Ball werfen ist nun angesagt, da ist Geschicklichkeit gefragt, strecken und recken, dehnen und stöhnen, platschen und quatschen, quietschen und lachen.

Es wird einfach nicht still. Steffi kann sagen, was sie will. Wir hören ihr schon zu..., aber machen, was wir wollen, nicht, was wir sollen!



Jeden Dienstag zehn Uhr dreißig sind die Schwimmer alle fleißig, meistens sind es lauter Frauen, weil die Männer sich nicht trauen und von Ferne lieber schauen.

Steffi macht das schon seit Jahren und ist wirklich sehr erfahren mit alt und jung und dick und dünn. Sie ist wirklich ein Gewinn!

Nun wird es schwer: Koordination muss her! Rückwärts gehen ohne zu sehen, Ferse an Po: „Geht das so?“ Stehen auf einem Bein, ja, das muss sein, Ellbogen an das Knie, das geht fast nie.

Und jetzt mit Schwung, das hält jung, die Hüfte über den Haufen, noch kein Verschnaufen! Manchmal fallen wir auch ins Nass, auch das macht Spaß.

Entspannung zum Schluß mit dem Igelball, ein Muss! Wassergymnastik ist einfach toll! JAWOHL!!!

Sabine Huber

Nehmen Sie Platz.

DUTTLINGER ARCHITEKTEN

duttlinger-architekten.de



Faustball

Beständigkeit trotz personeller Veränderungen

2016 könnte man in der Faustball-Abteilung das Jahr des beständigen Wandels nennen. Training und Rundenteilnahme, Wechsel und Neuzugang von Mitgliedern waren in diesem Jahr auffällig. Verdiente Mitglieder haben sich anderorts orientiert; vor allem war der berufliche Wegzug unserer Claudia Rothenberger ein herber Verlust für unsere Abteilung. Künftig in Ellwangen ihrem Lehrerberuf nachgehend, lässt sie sich jedoch unsere alljährlichen Bergfahrten ins Große Walsertal nicht entgehen.

Mit Francesco Punzo (einem Ur-Baden-Württemberger) haben wir einen erfreulichen Zuwachs bekommen. Ansonsten hat sich die bestehende Abteilung durch die Trainingsabende in Kiebingen einigermaßen sportlich betätigen können, wobei die zuverlässige Anwesenheit unserer zugewanderten ausländischen Freunde und einer Freundin für ausreichend „Personal“



Interkulturelles Logo von Mehran Amiri

zum Spielen sorgen. Mehran Amiri hat sich sogar als Künstler entpuppt und unserer Abteilung ein zusätzliches Logo geschenkt. In einer Veranstaltung beim Landratsamt hat der Sportkreis Tübingen das Engagement der Faustballabteilung in Sachen Integration mit einer Powerpoint-Präsentation dargestellt.

Die letztjährige Feldrunde unserer Aktiven in der Gauliga West (Männer I) war mit einem ordentlichen 6. Platz vertretbar, wenn auch für eine kampfstärke Mannschaft der eine oder andere Sieg noch dabei sein könnte.

Der gesellige Teil, wie jedes Jahr, war natürlich die Bergfahrt nach Marul, diesmal zum schon zum 33. Mal, und wie es auch in diesem Jahr aussieht, bleibt sie ein Highlight. Die Jahresschluss-Versammlung zum abgelaufenen Jahr bestätigte unter anderem auch wieder das „Führungsteam“ unserer Abteilung mit Egon Hartrampf, Karl Heinz Maurer, Peter Gerhardt und Reinhold Kiesel.

Karl Heinz Maurer



Egon Hartrampf
egon-hartrampf@t-online.de
07472/6227

Kontakt zur Abteilung Faustball

Nachruf Walter Mohr



Abschied nehmen mussten wir von unserem verdienten ersten Abteilungsleiter und Ehrenmitglied des Turnvereins, Walter „Walle“ Mohr, der am 17.01.2017 verstarb.

Er leitete die Abteilung von ihrer Gründung im Jahr 1962 bis 1971 und war anschließend weiterhin noch lange Zeit ehrenamtlich für den Turnverein tätig, als Ausschussmitglied und sogenannter „Wirtschaftsminister“. In dieser Funktion trug er die Verantwortung für die Organisation und Ausrichtung der Turnveranstaltungen und anderer Vereinsfeste.

Bei seiner Trauerfeier am 23.01.2017 in der Klausenkapelle würdigte unser Vorsitzender Klaus Maier das Engagement und die Verdienste des Verstorbenen in sehr eindrucksvoller Weise.

LB BW

LBS

SV Sparkassen
Versicherung

Dabeisein ist einfach.



Wenn man eine gute Sportförderung erhält.

Wenn's um Geld geht

 **Kreissparkasse
Tübingen**

www.ksk-tuebingen.de



Behindertensport

Jubiläumsjahr: 20 Jahre Behindertensport-Abteilung



Zum Start: Bodenturnen



Zum Jubiläum: Tony Marshall spendierte Karten für den Europapark

Die Geschichte der Behindertensportgruppe „Schnelle Renner“ des TVR nahm im **November 1996** auf Initiative von **Josef Saile** ihren Anfang. Was mit acht Kindern in der Sporthalle der Lindenschule begann, entwickelte sich in den letzten 20 Jahren zu einer festen Institution mit 30 Sportlerinnen und Sportlern im Alten zwischen zehn und 63 Jahren, verteilt auf drei Gruppen. Gefeierte dieses Ereignis im Rahmen unserer Weihnachtsfeier.

Traditionell begann das Jahr mit super Stimmung, Musik und Tanz bei unserem **Fasnetstraining** am 1. Februar, zu dem wir wieder die Hexen, Ahlände und unsere Musikkapelle begrüßen durften.

Ein absolutes Highlight dieses Jahr war der ganztägige Ausflug am 9. Juni in den **Europapark Rust**. Unser Freund und Gönner Tony Marshall spendierte dazu die Eintrittskarten. Dort angekommen, wartete Tony schon auf uns. In mehreren

Gruppen erkundeten wir die zahlreichen Fahrgeschäfte und trafen uns zum Mittagessen im italienischen Dorf. Am Ende dieses ereignisreichen Tages traten wir glücklich und müde die Heimreise an.

Am 17. Juli trugen wir mit einem Tanz zum Programm des **Tags der Begegnung** bei.

Im Garten der **Familie Tappeser** waren wir am 18. Juli zum **Eisessen** eingeladen.



Fasnetstraining mit Hexen, Ahländen & Musik



Tanz beim Tag der Begegnung



Eisessen bei Familie Tappeser



Auftritt bei der Nikolausfeier der Behindertenwerkstätte Rottenburg

Bei unserem **Grillfest** am 18. September, bei strömendem Regen in der Volksbank-Arena standen für uns vier Mitglieder des Rottenburger Lions-Club am Grill.

Mit einigen Sportlerinnen und Sportlern besuchten wir am 3. November einen **Vortrag** von **Matthias Berg**, einem der erfolgreichsten Behindertensportler der Welt.

Die **Nikolausfeier** am 9. Dezember in der **Behindertenwerkstätte Rottenburg** gestalteten unsere Tänzer ebenfalls aktiv mit.

Unsere **Weihnachtsfeier** am 19. Dezember war das zweite große Highlight im Jubiläumsjahr. Diesmal trat nicht nur Tony Marshall als Nikolaus auf, sondern wir

konnten auch Gotthilf Fischer als Ehrengast begrüßen. Nachdem Nikolaus und Knecht Ruprecht (Edi Graf) alle beschert hatten, war Weihnachtsparty angesagt. Tony Marshall hatte weihnachtliche und stimmungsvolle Lieder im Gepäck und Gotthilf Fischer dirigierte die begeisterten Gäste.

Unter den Geehrten des Abends war auch unser aktiver Sportler **Dirk Weiß**, dem eine Urkunde für seine 20-jährige Treue überreicht wurde.

Ute Joa



Ute Joa
uteuj@aol.com
07472/21589

Kontakt zur Abteilung Behindertensport



Weihnachtsfeier mit prominenter Unterstützung



Seit 20 Jahren dabei: Dirk Weiß



Grillen für den TVR: Mitglieder des Lions-Club



Neues vom Ärmel-Revers-Griff und Marhenke-Würger

Wieder können die Judokas des TVR auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Auch 2016 waren die Judokas des TVR häufig auf der Wettkampfmatte anzutreffen und nahmen an offiziellen Meisterschaften und Turnieren teil.

Besonders erfolgreich waren bei den Bezirkseinzelsmeisterschaften U12 Niko Braulik (1. Platz) und Oliver Bender (2. Platz). Dadurch qualifizierten sie sich für die Südwürttembergischen Meisterschaften und erreichten dort einen 3. (Braulik) bzw. einen 2. Platz (Bender). Auf der Württembergischen Einzelsmeisterschaft erreichte Oliver Bender dann den 3. und Niko Braulik den 9. Platz.

An den Tübinger Oberschulamts-Einzelsmeisterschaften (Jugend trainiert für Olympia) waren unsere 7 Rottenburger Judokas sehr erfolgreich: dreimal Platz 1, ein zweiter Platz und dreimal Platz 3.



Volle Matten beim Stops-Turnier

In Steinheim/ Kirchberg erreichten bei den offenen Baden-Württembergischen Einzelsmeisterschaften (BW-EM) U15 Murat-Kaan Eksi den 5. und Simon Bender den 9. Platz. Dort fand auch das U16-Gürtelfarbtturnier statt, bei dem Paul Schmidt den 5. Platz belegte.

Bei den offenen BW-EM U13 in Pforzheim erkämpften sich Simon Bender einen 5. und Katharina Pschibul einen 7. Platz.

Beim Rosensteinpokal in Heubach erkämpfte Murat-Kaan Eksi den 5. Platz (U15).

Beim internationalen Turnier der ITG Sindelfingen U11 belegte Niko Braulik einen beachtlichen 7. Platz.

Bereits zum elften Mal hat Joachim Gehrig Anfang Oktober 2016 mit Unterstützung der Judoabteilung des TVR die



„Internationale Tübinger Judo-Schulsport-Fortbildung“ angeboten. Ca. 160 Judokas aus ganz Europa nahmen an der zu den bedeutendsten Judo-Fortbildungen Deutschlands gehörenden Fortbildung teil. Es referierten in diesem Jahr: Slavko Tekic (Landestrainer Hamburg), Europa-meisterin Yvonne Gürtler (geb. Wansart), Volker Gößling (Schulsportreferent NRW), DJB Kata-Referent Dr. Stefan Bernreuther, Wolfgang Fanderl (DJB Kata Nationalmannschaft). Diese Veranstaltung ist auch für die Trainer des TVR (es nahmen teil: Dorothea und Michael Saile, Matthias Ehrh und Andreas Kroll) immer wieder ein Gewinn, der nicht zuletzt auch dem eigenen Judo-Nachwuchs zu Gute kommt. Die Bandbreite der angebotenen Trainingseinheiten reichte von aktuellen Wettkampftechniken in Stand und Boden, über Handlungskomplexe rund um den Marhenke-Würger und Kata-Themen, bis



zu Akrobatik auf der Matte, Jiu-Jitsu-Elementen im Judotraining, den Judo-Werten sowie Entspannung und Massage. Auch theoretische Themen kamen nicht zu kurz: So gab es zum Beispiel einen Vortrag von Prof. Dr. Rainer Ganschow zu sportmedizinischen Aspekten. Bruno Tsafack (Bundestrainer U18) erläuterte in einem schlüssigen Vortrag die Zielsetzung, in der Grundausbildung hauptsächlich aus dem Ärmel-Revers-Griff Würfe zu erlernen und vermittelte in der Praxis die Vorteile, für den 8. Kyu mit Tsurikomi-Goshi zu starten und O-Goshi erst später zu unterrichten. Peter Frese (Präsident des DJB) stellte sich nach seiner praktischen Einheit noch im Plenum den Fragen der Teilnehmer und diskutierte auch das Thema der Sonder-Wettkampffregeln im Jugendbereich.

Aus dem bewährten Trainerteam Steffi Nissel (Anfänger), Simone Kroll (Kinder),



Dr. Tiago Folgosa Granja (Jugend), Dorothea und Michael Saile (Jugend), Andreas Kroll (Technik) und Dr. med. Matthias Ehrh (Erwachsene) verabschiedeten wir zu Ostern Steffi Nissel, der wir hier für ihr langjähriges Wirken herzlich danken. Das Anfängertraining haben Yasmin Weidert und Isabel Kaiser, zwei junge und motivierte Judokas, übernommen. Das erste Anfängertraining nach Ostern startete mit einem Teilnehmer, mittlerweile sind es 15!

Wieder war der TVR beim beliebten Freundschaftsturnier in Freudenstadt mit 10 Judokas dabei. Leider erreichten wir in der Vereinswertung nur den zweiten Platz und mussten den Wanderpokal aus 2015 wieder abgeben. David Schnell, Katharina Pschibul und Paul Schmidt erreichten den 1. Platz, Julian Schnell und Matthias Pschibul sicherten sich einen 2. Platz, Loris Oppermann und Sarah Eksi erkämpften



sich Platz 3. Weitere gute Platzierungen erreichten die Judokas Felix Schiebel, Oleander Eschenfelder und Felix Sauer.

Wir freuen uns über jede/n, die/der nach einer längeren Judoabstinenz wieder einsteigen oder auch als Erwachsener ganz neu mit Judo, einem idealen Sport auch für ältere Semester, beginnen möchte.

Allen Judokas und Eltern, Trainer/innen und allen, die sich im vergangenen Jahr auf verschiedenste Weise für unsere Abteilung engagierten, gilt ein herzliches Dankeschön und weiter so.

Andreas Kroll



Andreas Kroll
judo@tv-rottenburg.de
07472/43599

Kontakt zur Abteilung Judo



Reha-Sport

Hilfe zur Selbsthilfe und Training der Lachmuskeln



Koronarsport

Koronarsport ist keine fernöstliche Kampfsportart, sondern Hilfe zur Selbsthilfe. Nach dem Programm der WHO gibt es einen Zeitplan zur umfassenden Rehabilitation nach einem Herzinfarkt. Nach der Akutbehandlung im Krankenhaus und in der Reha-Klinik folgt die ambulante Nachsorge, bei der auch sportliche Betätigung eine wichtige Rolle spielt. Aber nicht nur Infarktgeschädigte oder -gefährdete, auch Bypass- oder Herzklappen-Operierte oder an Angina Pectoris Erkrankte können durch gezielte Präventiv- und Rehabilitationsmaßnahmen ihre Gesundheit verbessern und stabilisieren.

Je nach Belastbarkeit werden Teilnehmer in die Übungs- oder Trainingsgruppe aufgenommen. Die Herzsport-Stunden werden von speziell ausgebildeten Übungsleiterinnen angeleitet. Dies sind



derzeit Dagmar Held, Evi Stehle, Annette Diemer und Ulrike Pfeffer. Außerdem ist bei jeder Übungsstunde ein Arzt anwesend. Für die Teilnahme ist eine ärztliche Verordnung mit Bestätigung der Krankenkasse notwendig, eine Teilnahme auf Selbstkosten ist ebenfalls möglich.

Eine Trainingsstunde beinhaltet in der Regel Übungen zum Aufwärmen, kleine Spiele, Koordinationsübungen sowie Gymnastik mit verschiedenen Kleingeräten zur Kräftigung und Verbesserung der Beweglichkeit. Im Sommer finden die Übungsstunden vorwiegend im Freien statt.

Natürlich gibt es bei uns auch außersportliche Aktivitäten, dazu gehören das monatliche Einkehren nach dem Sport im FC-Heim, ein Grillfest im Sommer sowie eine Weihnachtsfeier. Vielen Dank an alle Organisatoren, Helfer und unsere Musikerin.

Seit Januar 2016 werden wir von Adi Zadach-Schäfer unterstützt. Sie hat die Verwaltungsaufgabe zwischen TV und der Abteilung für Koronarsport übernommen.

Ulrike Pfeffer

Sport nach Schlaganfall

Wenn wir uns donnerstags auf den Weg, machen „unsere Schlagis“ zu bewegen, bemerken wir immer wieder, wie anders sich diese Stunden zum regulären Sportpark-Geschehen präsentieren.

Der Sportpark wird meist aus Gründen von Fitness, Gewichtsabbau, Ausdauer-schulung oder Entspannung besucht. Es gibt viele Möglichkeiten als Einzelner oder in der Gruppe sich diese Wünsche zu erfüllen. Und dann, mittendrin, die Reha-Teilnehmer. Sie kommen nicht aus freiem Entschluss, sondern sie müssen und wollen sich ihren Einschränkungen stellen.

Hier kommen Menschen zusammen, deren Gemeinsamkeit (unter anderem) ein Krankheitsbild ist. Darüber hinaus ist gegenseitiges Wohlwollen und Mitgefühl ein weiteres Bindeglied für alle Teilnehmer. Fortschritte werden mit Freude bedacht und Rückschläge mit Anteilnahme begleitet. Wir sind immer wieder tief beeindruckt, wie regelmäßig, willensstark, fröhlich und diszipliniert geübt wird.

Die Anforderungen, die innerhalb einer Gruppe durch die Teilnehmer entstehen, können die Stundenbilder sehr beeinflussen. Dadurch gibt es auch Raum für persönliche Bewegungsangebote, individuelle Förderung mit gezielten Übungen.

Die Fröhlichkeit kommt nicht zu kurz, im Gegenteil: Gesang und die Lachmuskeln wurden bei der traditionellen Fasnetsfeier kräftig trainiert. Der Gründer der Schlaganfallgruppe, Karl Vollmer, wurde mit großem Dank an seinem 90. Geburtstag im März bei einer gemeinsamen Feier im Wolfgang-Schweikert-Raum geehrt. Ein Sommer-Kaffeetreff in der Hofschuir, ein Weihnachtsessen im Rössle in Oberndorf inklusive Nikolausbesuch von... – tja, das wird weiterhin nicht verraten – boten weitere Möglichkeiten zum geselligen Beisammensein.



Gleichgewichtsübungen – ganz schön wackelig

Seit diesem Jahr gibt es ein REHA-Shirt mit Vornamen für alle Vereinsmitglieder der Reha-Sport-Abteilung

Anna Henkel

Sport nach Krebs

Wie schon im letzten Jahr berichtet: Seit März 2015 gibt es ein weiteres Sportnach-Krebs-Angebot im TVR.

Innerhalb eines Jahres hat sich die Teilnehmerzahl verdoppelt – in der Regelstunde ein Grund zur Freude, in diesem Bereich leider nicht, denn jedes neue Mitglied hat seine Erfahrungen mit Krebs gemacht.

Das Einzugsgebiet reicht über Bühl, Bieringen, Entringen, Wendelsheim, Bondorf bis Rottenburg und zeigt: Es gibt Bedarf an Rehasport, und die Teilnehmer nehmen längere Anfahrten in Kauf, um im geschützten Rahmen ihren sportlichen Tätigkeiten nachzugehen.



Gründer der „Schlagis“ wurde 90: Karl Vollmer

Unser „Herrenanteil“ ist erstaunlich groß – immerhin ein Drittel der Gruppe.

Kein übertriebener Ehrgeiz, jeder Fortschritt schenkt Freude, und wenn es mal nicht so gut läuft, sieht es nächste Woche wieder anders aus.

Das Gefühl, Teil einer Gemeinschaft und nicht nur Teilnehmer zu sein, wuchs und dadurch entstanden kleine außersportliche Aktivitäten. Zur Sommerpause galt es Kuchen und Eis im Schänzle zu genießen und auf Wunsch der Gruppe, ein gemeinsames Jahresabschlussessen einzunehmen. Diesem Wunsch der Teilnehmer komme ich gerne nach, denn die soziale Einbindung ist ein wichtiges Kriterium für Zufriedenheit in und mit der Gruppe.

Die Kooperation mit Gretel ist wunderbar. Unsere beiden Gruppen profitieren immer wieder davon, ab und zu eine andere Leitung zu erleben und zu wissen: Es gibt keine Ausfälle, da wir uns gegenseitig vertreten und absprechen.

Anna Henkel



Annette Diemer

annette-diemer@t-online.de
07472/281122

Kontakt zur Abteilung Reha-Sport



Freizeitsport

Mit Bewegung ins Wochenende



Einmal in der Woche treffen sich die Freizeitsportler in Rottenburg zum gemeinsamen Sport. Angeleitet von einer Trainerin wird Wert auf Spaß, allgemeine Fitness und Vielseitigkeit gelegt.

Laufpassagen, Gymnastik, Stretching, Spiel und Ballsport – unser Freizeitsport streift viele attraktive Bereiche. Jeder kann sich – nach Lust und Laune – voll verausgaben oder im Rahmen seiner Möglichkeiten ohne die volle Belastung am Programm teilnehmen. Die richtige Dosis macht's. Hier hat jeder große Freiheit.



Neben dem wöchentlichen Sport kommen gemeinsame Aktivitäten nicht zu kurz. Von der Ausfahrt mit dem Fahrrad, dem Wanderwochenende, gemeinsamen Grillfesten bis hin zur Weihnachtsfeier auf der Dünnbachhütte reichen die Angebote, an denen man nach Lust und Laune teilnehmen kann.

Unser Motto: Gemeinsam bewegen und gemeinsam etwas unternehmen. Wenn dabei der Spaß nicht zu kurz kommt, kann nichts mehr schief gehen.

Lust bekommen mitzumachen?! Schnuppern und Mitmachen ist für Interessierte jederzeit möglich.



Gerold Hofmeister
freizeitsport@tv-rottenburg.de
07472/43545

Kontakt zur Abteilung Freizeitsport

Freizeitsport-ABC

ACHT UHR

Badminton

Crunches

Dehnen

Entspannen

FREITAGS

Gymnastik

Hüpfen

Intensiv

JEDER

KANN

Laufen

MITMACHEN

Nachtwanderung

OTTO-LOCHER-HALLE

Powerlauf

Quatschen

Radtour

Schwitzen

Tischtennis

Ultimate

Völkerball

Weihnachtsfeier

X-mal wiederholen

Yoga

Zehnmalfangen

Aagie Ricklefs

Kooperation Schule-Verein

Immer mehr Sportangebote

Die Umstrukturierung vieler Schulen in Ganztageschulen stellt außerschulische Organisationen wie Sportvereine zunehmend vor eine große Herausforderung: Nachwuchs kommt nicht mehr selbstverständlich nach, eine Anbindung an die Schulen direkt ist daher unumgänglich. Mehr als 1000 Schulen haben sich inzwischen für ein ganztägiges Betreuungsangebot entschieden. Vor allem die Zahl der Grundschulen, die an der ganztägigen Umstrukturierung teilnehmen, hat in den letzten Jahren zugenommen.

Durch die Möglichkeit für Schulen, bis zur Hälfte der notwendigen zusätzlichen Lehrerwochenstunden in Geldmittel umzuwandeln, können gezielt außerschulische Partner mit ins Boot geholt werden. Hierbei bilden die Sportvereine unter dem Dach des Württembergischen Landessportbundes einen wichtigen Partner.

Der TV Rottenburg konnte bereits im letzten Jahr von fünf Angeboten an insgesamt drei Grundschulen



(Hohenberg-Grundschule, Grundschule im Kreuzerfeld, Grundschule Ergenzingen) berichten. Hiervon wurden bereits zwei Angebote über die beschriebenen Fördermittel finanziert. Im laufenden Schuljahr 2016/2017 kann bereits von insgesamt acht Angeboten berichtet werden, hinzugekommen ist die Grundschule Wurmlingen. Sechs dieser Angebote konnten über umgewandelte Lehrerwochenstunden finanziert werden. Angeboten wird Zumba, Spiel und Spaß in der Bewegungslandschaft, Handball und Tischtennis.

Hauptamtlich verantwortlich ist hierfür Josephin Schäfer, die selbst vier der



bestehenden Angebote betreut. Seit dem Schuljahr 2015/2016 erhielt sie aber bereits Unterstützung aus der Handball-Abteilung und im laufenden Schuljahr durch die Tischtennis-Abteilung. Auf ein Angebot im Bereich Basketball können sich die Kinder der Grundschule im Kreuzerfeld für das kommende Schulhalbjahr freuen. Besonderer Dank gehört in diesem Zusammenhang den Übungsleitern Sabine Wagner, Jeremias Maier, Rudolf Perner, Pemos Kolgionis und unserem FSJler Robin Leber.

Josephin Schäfer



Josephin Schäfer
js@tv-rottenburg.de
07472/1861

Kontakt für Kooperationen Schule-Verein



Sportpark 18-61

Bestnoten und ein neues Rücken- und Gelenkzentrum



five – Rücken- und Gelenkzentrum

Der Sportpark 18-61 investierte 2016 in das neue *five* Rücken- und Gelenkzentrum und hiermit in den Bereich Beweglichkeit, die dritte große Säule im Sport neben Kraft und Ausdauer.

Bewegungsmangel im Alltag und unsere zumeist sitzenden Tätigkeiten am Arbeitsplatz, lange Autofahrten oder das abendliche Verweilen auf der Couch sind Gift für unseren Bewegungs- und Haltungssaparat und führen zu Funktionsstörungen im Rücken- oder Hüftbereich.

Mit den *five*-Übungen wird anhand von vielen Rückwärtsbewegungen der alltäglich gebeugten Haltung entgegengewirkt und der Körper wieder gestreckt und aufgerichtet. Ziel ist es, die Haltung dauerhaft zu verändern und Schmerzen langfristig zu vermeiden.

Ganze Muskelketten werden hierbei kraftvoll in die Länge gezogen. Das ist Faszientraining in Reinform. Schon nach kurzer Zeit stellen sich Wohlbefinden und Schmerzreduktion in Rücken-, Hüft- oder Nackenbereich ein.

Die *five*-Methode ist Menschen jeden Alters zugänglich und kann unabhängig von sportlichen Vorkenntnissen von jeder Person umgesetzt werden.



five ist revolutionär – man muss es probiert haben, um es zu verstehen.

Marco Buchberger

Bestnoten für den Sportpark 18-61

Ein kritischer Blick von außen kann nie schaden – diesem Leitgedanken sind wir im vergangenen Jahr gefolgt und haben eine Qualitätsuntersuchung für den Sportpark 18-61 in Auftrag gegeben. Unter der Leitung von Professor Thomas Bezold von der Reinhold-Würth-Hochschule in Künzelsau haben Studierende nicht nur kritische Blicke in unseren Sportpark geworfen, sondern dazu noch 88 Interviews mit Mitgliedern gemacht. Eine sehr aufwändige Methode – im wissenschaftlichen Fachjargon „sequentielle Ereignismethode“ genannt. Dabei werden nicht einfach Fragebogen ausgefüllt, sondern die Mitglieder nach ihren Erlebnissen – positiv wie negativ – gefragt. So stehen am Ende

nicht nur eine Gesamtbewertung, sondern sehr konkrete Nennungen über die Qualität der verschiedenen Bereiche.

Erfreulich für den Sportpark 18-61: Unsere Mitglieder berichteten über sehr viele positive Erlebnisse (521 Nennungen) und deutlich weniger negative (224). Dabei war auffällig, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu über 90 Prozent positiv bewertet wurden – ein schönes Kompliment. Bei den sogenannten



„nicht-personalen Ereignissen“ sieht das Verhältnis mit 60 Prozent positiv zu 40 negativ etwas anders aus. Hier gibt es einige Punkte, die wir verbessern können. Nur ein Bereich ist dabei deutlich nach unten aus dem Rahmen gefallen: die Parkplatz-Situation. Nachdem wir schon einmal die Anzahl der Parkplätze erweitert haben, sind auf unserem Grundstück allerdings keine Verbesserungen mehr möglich. Deshalb überlegen wir derzeit, wie wir die Mitglieder dazu motivieren können, aufs Auto zu verzichten und öfter mit dem Rad zu kommen.

Zur Gesamtbewertung: Von 88 Befragten gaben uns nach Schulnoten 12 Mitglieder die glatte 1 und 38 eine 1,5. Insgesamt

landete der Sportpark 18-61 bei der Durchschnittsnote 1,6 und Professor Bezold bestätigte uns gegenüber im Abschlussgespräch der Untersuchung eine sehr gute Arbeit. Er kenne kaum einen Dienstleister in diesem Bereich, der bei einer Qualitätsuntersuchung so gut abgeschnitten habe. Wir im Sportpark-Team nehmen die Untersuchung als Kompliment und Ansporn, bei den wenigen negativen Punkten noch besser zu werden.

Norbert Vollmer



Marco Buchberger
mb@tv-rottenburg.de
07472/1861

Kontakt zum Sportpark 18-61

**Sport ist deine Leidenschaft...
Wir rüsten dich aus.**

Ihr Teamsport-Spezialist **INTERSPORT[®]**
MICKI SPORT
ROTTENBURG www.intersport-mickisport.de



Walking

Laufen ohne Zwang und Leistungsdruck

Die Walking-Gruppe des TVR entstand 1995 aus einer Kooperation zwischen AOK und TVR. Aus der anfangs kleinen Gruppe entwickelte sich rasch eine Fangemeinde von weit über 100 begeisterten Walkern. Heute trifft man sich fast täglich am Schadenweiler Parkplatz. Nach der Aufwärmgymnastik gehen die Teilnehmer in verschiedenen Gruppen los. Die gut Trainierten laufen eine anspruchsvollere Strecke über die Dünnbachhütte. Die meisten der Gruppe nehmen den Trimm-Dich-Pfad nach Weiler. In Weiler geht es am Friedhof vorbei und unterhalb der Weilerburg entlang. Die etwas weniger Geübten und Neueinsteiger nutzen eine Abkürzung und treffen in Weiler wieder mit den Schnelleren zusammen. Jeder so, wie er kann und mag. „Ruhig langsam anfangen. Nicht überanstrengen. Das ist wichtig“, so lauten die Tipps der Betreuer.

Walking ist ein Sport für jedermann und für jedes Alter. Jeder soll das Tempo laufen, bei dem er sich wohlfühlt, es bestehen kein Zwang und kein Leistungsdruck – das ist das Schöne daran. Jeder läuft in seiner Geschwindigkeit. Es findet sich immer jemand, der mit einem läuft.

Selbstverständlich besteht die Möglichkeit, jederzeit zur bestehenden Walkinggruppe des TVR dazuzustoßen. Für diejenigen, die lange keinen Sport mehr getrieben oder gesundheitliche Beeinträchtigungen haben, übernehme ich gerne die Einführung – nach telefonischer Vereinbarung.

Damit die verschiedenen Walking-Gruppen sich untereinander kennenlernen können, gibt es auch einen jährlichen Wanderausflug. Im Oktober 2016 fuhren wir in Fahrgemeinschaften nach

Bebenhausen. Wir bekamen eine interessante Klosterführung von Ralf Rittgeroth. Was bedeutete der Spruch „Ora et labora“ („Bete und arbeite“)? Wie sah der Alltag der Brüder und Laienbrüder im Kloster aus? Nach so viel Wissen über das Klosterleben machten wir eine Wanderung rund um die Klosteranlage. Es ging durch das schöne idyllische Goldersbachtal sowie durch den mit Sonnenschein gefluteten, bunt gefärbten, herbstlichen Schönbuch. Bei dieser Rundwanderung bot sich aus mehreren Perspektiven ein Blick auf die große mittelalterliche Klosteranlage.

Die Betreuer sind: Ursula Born, Helga Guarino, Marie-Luise Heizmann, Rudolf Meyer, Ursula Maier, Martina Wollensak.

Laufzeiten auf www.tv-rottenburg.de
Elfriede Freund-Nadler



Gemeinsamer Ausflug mit Klosterführung in Bebenhausen



Kontakt zur Walking-Gruppe

Lauftreff

Viel Positives zum Nulltarif

Laufen macht schlau. Das klingt zwar etwas provokant, dennoch ist etwas Wahres dran. Regelmäßiges Laufen wirkt sich nachweislich positiv auf die Konzentrationsfähigkeit und das räumlich-visuelle Gedächtnis aus. Laufen baut zudem das Stresshormon Cortisol ab und setzt Glückshormone frei, die die Stimmung heben, also lauter gute Sachen!

Ist ja alles bekannt, wird der Fachkundige einwerfen, aber die Wirkung kann sich nur entfalten, wenn wir unsere Erkenntnisse auch in die Tat umsetzen. Laufen und seine positiven Nebenwirkungen gibt es sogar zum Nulltarif. Das könnte eine schwäbische Erfindung sein.

Laufen ist medizinisch gesehen die überaus anspruchsvolle Interaktion von Bewegungsapparat, Gleichgewichtsorgan, Nerven und Gehirn. Bei unseren samstäglichen Runden im Rammert, die ungefähr 70 Minuten dauern, merken wir aber nichts davon, weil wir die Zeit vergnüglich mit Schwätzen und dennoch in Bewegung verbringen – und das zum Teil seit über 20 Jahren.

Kniebedingt mussten einige von uns in den letzten Jahren das Joggen aufgeben und haben deshalb auf Nordic-Walking umgestellt, sodass für jeden



Laufinteressierten immer etwas dabei ist, egal ob ambitioniert oder eher locker vom Hocker.

Das Schöne dabei ist, dass wir regelmäßig einen persönlichen und feststehenden Termin haben, der uns hilft, den inneren Schweinehund zu überwinden, der uns aber nicht daran hindert, ihn auch mal sausen zu lassen. Keiner von uns ist bislang alleine gelaufen.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann komm doch einfach am Samstag zum Parkplatz Schadenweiler neben dem Grillplatz. Wir treffen uns im Winter um 16 Uhr, nach der Zeitumstellung im März beginnen wir um 17 Uhr. Wir freuen uns über jede/n!

Hans-Joachim Vogel



Kontakt zur Lauftreff-Gruppe



In Verbundenheit und Dankbarkeit gedenken wir unserer verstorbenen Vereinsmitglieder

Margot Amann

Albert Böhringer

Epifanio Brañas Friedmann

Peter Letzgus

Walter Mohr

Michael Schramm

Helmut Widmaier



Gut zu wissen

Turnerfasnet & Eisbahn

Zum Ende der Turnerfasnet

Im Jahr 2017 gab es keine Turnerfasnet. Damit ging im Turnverein eine lange Tradition zu Ende, die einst mit den stimmungsvollen Turnerkränze begann. Viele im Verein, allen voran unser 1. Vorsitzender Klaus Maier, bedauern diese Entscheidung sehr. Sie ist den Gremien auch alles andere als leicht gefallen. Zwei Mal nacheinander gab's ein Minus in der Kasse und der Zuspruch zur Turnerfasnet ließ deutlich nach. Es folgten Diskussionen im Organisationsteam, Ausschuss und Vorstand – Änderungsvorschläge wurden geprüft und auch versucht, die Abteilungen stärker einzubinden. Letztlich blieb aber das finanzielle Risiko zu Lasten unseres Sportbetriebs, was bei der Abstimmung im Ausschuss den Ausschlag gab. Jetzt kümmert sich eine neu gegründete Arbeitsgruppe unter der Leitung von Barbara Repnik darum, dass aus dem Aus der Turnerfasnet ein Neuanfang werden kann. Ziel ist es, eine Sportler-Party



außerhalb der Fasnetszeit zu konzipieren. Dazu liegen schon sehr interessante Ideen vor – und den 21. April 2018 sollte man sich unbedingt schon mal freihalten.

Schlittschuh-Vergnügen beim TVR

Endlich hat mal wieder alles gepasst: eiskalte Nächte, Dauerfrost tagsüber und ein motiviertes Sportpark-Team. Das Projekt Eisbahn 2017 war geboren und nach nur einem Tag Planung ging's los. Das Equipment stellte die Feuerwehr Rottenburg – danke Thomas Leber – und das „coole“ Vereinsteam bestand aus Robin Leber, Marco Buchberger und Norbert Vollmer. Die Eisschicht entstand Schicht für Schicht



über mehrere Nachteinsätze bis minus zehn Grad und kälter. Und es kamen freiwillige Helfer dazu: Martin Hanna und Patrick Wiedmaier erwiesen sich als wahre Eismeister. So entstand eine Eisfläche, die Tag für Tag besser wurde. Schüler drehten ihre Runden, Vereinsgruppen verlegten ihre Stunde aufs Eis, und wir hatten Gäste aus der ganzen Region. Sogar der SWR kam für einen Beitrag zum TVR und lobte unsere Eisbahn 2017. Ein ganz besonderer Genuss war die Schlittschuh-Partie bei der „Night in Motion“ des Sportpark 18-61 unter Flutlicht. Vielen Dank an alle Helfer und Eismeister.

Norbert Vollmer



Besondere Events

Ü60-Abend und Flashmob



„Flashmob ist ein kurzer, spontaner Menschenauflauf auf öffentlichen Plätzen, bei denen sich die Teilnehmer persönlich nicht kennen und ungewöhnliche Dinge tun.“

Was aber haben nun der **Ü60-Abend 2016** und ein Flashmob gemeinsam? Nur so viel, dass unsere „vereinseigenen Flashmob-Mädels“ ordentlich eingeeicht haben. Zum ersten Mal als „Flashmob“ zusammengekommen sind sie 2013 bei Mission Olympic. Seither tanzen sie bei den unterschiedlichsten Festen zu jedermanns Vergnügen. Und wer beim Ü60-Abend dachte, er könne sich bei ihrem Auftritt gemütlich zurücklehnen,

wurde enttäuscht. Urplötzlich tanzten sie von der Bühne herunter, um mit musikalischer Begleitung durch Dieter Pfeffer eine große Polonaise mit fast allen Gästen anzuführen. **Kurz und spontan!** Das gab es beim Ü60-Abend noch nie!

Aber auch die Vereins-Infos kamen nicht zu kurz. Quasi „druckfrisch“ berichteten Klaus Maier und Norbert Vollmer von der Fort- und Weiterbildung in Sachen Kinder- und Jugendschutz im Verein, von den sportlichen Erfolgen der Abteilungen, der Qualitätsuntersuchung im Sportpark, der Absage der Turnerfasnet, der Volleyball Bundesliga und vielem mehr.

Was alle aufhorchen ließ, war die Vorstellung unseres neuen „five Rücken- und Gelenkzentrums“ im Sportpark. Marco Buchberger (sportlicher Leiter im Sportpark) erklärte anhand eines Gerätes, was es damit auf sich hat, und Karl Raidt, ein eifriger Benutzer, konnte von den spürbaren Erfolgen in Sachen Rücken erzählen. „Man muss es erleben, um es wirklich zu verstehen.“

„Wo g'hörst du naa?“, wurde Robin Leber bezüglich seines Familiennamens gefragt. Natürlich hat er auf Grund dessen etwas mit der Feuerwehr zu tun, aber in erster Linie ist er unser FSJler in diesem Jahr. Motiviert und engagiert bringt er sich im Team der Geschäftsstelle ein.

Nach diesem launigen und informativen Programmteil gab es noch genügend Gelegenheit zum Reden, zum Lachen, zum Schunkeln und Tanzen. **Zum wiederholten Mal war es ein gelungener Ü60-Abend!**

Barbara Repnik



Besondere Events der Kindersport-Abteilung

Spiel, Spaß und Action für Kids



Diese Hallen jedes Mal unterschiedlich aufzubauen, ist eine sehr große Herausforderung für die Betreuer. Ca. 90 Minuten wird geknotet, getüftelt und ausprobiert. Ein Stamm von zehn bis zwölf Betreuern bedarf es, dies alles samt Catering und Betreuung in der Halle zu meistern. Den Helfern ein ganz herzliches Dankeschön.

Kindercamps: Flexibel und elternfreundlich

Nach wie vor sehr beliebt und schnell ausgebucht sind die Camps in den Oster- und Herbstferien. Die Flexibilität, auch nur einzelne Tage zu buchen und die Wahl zwischen Frühbetreuung mit Frühstück und der Kernzeitbetreuung von 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr, kommt den Eltern sehr entgegen. Auch für die Jüngeren, die es zum ersten Mal ausprobieren möchten, ist es leichter, erst mal einen Tag dabeizusein.

RoKiS-Day: Austoben erlaubt

Immer beliebter werden die Termine des RoKiS-Day. Im Frühjahr und Spätherbst wird die Volksbank-Arena für vier Stunden in eine Abenteuerlandschaft umgebaut. Knapp 200 Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren können sich frei in den vier Hallenteilen bewegen.



Da an den Pfingstferien schon viele ihren Sommerurlaub nehmen und in den Sommerferien sehr viel für die Altersgruppe der 6- bis 11-Jährigen angeboten wird, sind hier die Betreuungstage selten voll ausgebucht.

Leider gar nicht angenommen wurde das Jugendcamp in den Sommerferien, das zum ersten Mal stattfinden sollte und abgesagt werden musste.

Kindernikolausfeier

Den größten Andrang bisher überhaupt mit über 200 Kindern und deren Eltern und Großeltern durfte der Nikolaus 2016 erleben.

Mit Unterstützung von Annettes Akkordeon und Inges und Peters Gitarren schafften es die Kids lautstark, den Nikolaus herbeizusingen. Nach der Fragen: „Wisst ihr, woher ich komme?“ und den Geschichten

des Nikolauses, den Auftritten der jüngsten HipHop-Teilnehmer und den 3-5-jährigen Turnern wurden die Bewegungslandschaften in der Halle fast zwei Stunden von den Kids erobert.

Im Cateringbereich wirbelten Dörte, Sigrid und Kerstin und gaben jede Menge gespendeten Kuchen und Getränke aus.

Hier nochmal ein herzliches Dankeschön an alle Eltern und Helfer, die uns mit Kuchen oder beim Auf- und Abbau und bei der Betreuung an den Geräten unterstützt haben.

Steffi Nissel



Impressum

Herausgeber

Turnverein 1861 Rottenburg e.V.
Seebronner Straße 50
72108 Rottenburg am Neckar

Redaktion

Norbert Vollmer (v.i.S.d.P.)
Ina Dittus
Ansgar Baur
Günther Werz

Grafik und Satz

Ina Dittus

Fotos

Abteilungen
Thomas DiPaolo
Ralf Hallmaier
Klaus Hirsch
Michael Jaeger
Ralph Kunze
Markus Ulmer
Norbert Vollmer
Philipp Vollmer

Druck

Druckerei Maier, Rottenburg





Mitglieder- versammlung



Turnverein 1861
Rottenburg e.V.

Sport für eine ganze Stadt

Die Mitglieder des TV Rottenburg sind herzlich eingeladen zur Mitgliederversammlung am **Freitag, 28. April 2017, 19.30 Uhr**, im **Haus der Bürgerwache** in Rottenburg am Neckar, Tübinger Straße 39.

Rottenburg, März 2017

Klaus Maier,
1. Vorsitzender

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Berichte
 - a) des 1. Vorsitzenden
 - b) des Finanzvorstandes
 - c) der Kassenprüfer
3. Entlastung
4. Grußworte
5. Wahlen
 - a) Vorstand
 - b) Ausschuss
 - c) Kassenprüfer
6. Ehrungen
7. Behandlung von Anträgen
8. Verschiedenes

Termine 2017

26. März 2017

RoKiS-Day – Austoben erlaubt
Volksbank-Arena, 13:00 - 17:00 Uhr

2. April 2017

Abturnen der Turn-Abteilung
Volksbank-Arena

10. bis 21. April 2017

TVR-Feriencamp für Grundschul Kinder
Volksbank-Arena

28. April 2017

Mitgliederversammlung
Haus der Bürgerwache, 19:30 Uhr

1. Mai 2017

Bewirtung Dünnbachhütte
Rammert

6. bis 9. Mai 2017

TVR-Feriencamp für Grundschul Kinder
Volksbank-Arena

26. und 27. Juni 2017

Brücken- und Neckarfest
Rottenburg, Josef-Eberle-Brücke

1. Juli 2017

Altpapiersammlung
Kernstadt Rottenburg

15. Juli 2017

Faustball-Familienfest
Rottenburg

31. Juli bis 4. August 2017

Sportcamp
Volksbank-Arena

14. bis 18. August 2017

TVR-Feriencamp für Grundschul Kinder
Volksbank-Arena

4. bis 8. September 2017

AOK-Volleycamp
Volksbank-Arena

15. Oktober 2017

RoKiS-Day – Austoben erlaubt
Volksbank-Arena, 12:00 - 16:00 Uhr

2. und 3. November 2017

TVR-Feriencamp für Grundschul Kinder
Volksbank-Arena

10. November 2017

Ü60-Abend des TVR
Haus der Bürgerwache

12. November 2017

Familienporttag der Turn-Abteilung
Volksbank-Arena

3. Dezember 2017

Kinder-Nikolausfeier
Volksbank-Arena

Weitere Informationen und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage unter www.tv-rottenburg.de



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Jetzt
beraten
lassen!

Der VR-FinanzPlan ist das Herz unserer persönlichen Beratung, die Sie mit Ihren ganz eigenen Zielen und Wünschen in den Mittelpunkt stellt. So finden wir gemeinsam für Sie in jeder Lebenslage und für jedes Bedürfnis die richtige finanzielle Lösung, die Ihnen Bewegungsspielraum gibt.

Leistungsstark – kompetent – verlässlich.

Volksbank
Herrenberg • Nagold • Rottenburg



GOLF ERLEBNISTAG

IM GOLFCLUB DOMÄNE NIEDERREUTIN IN BONDORF



SONNTAG, 14. MAI 2017 • 11 UHR BIS 17 UHR

- stündlich kostenfreie Schnupperkurse • Kinderbetreuung • Golfcartfahren • Anlagenbesichtigung •
- vorbeikommen • ausprobieren • Spaß haben •

Golfclub Domäne Niederreutin GmbH • Niederreutin 1 • 71149 Bondorf
Tel.: +49 (0)7457/94490 • Email: info@golf-bondorf.de • www.golf-bondorf.de

GOLF CLUB DOMÄNE NIEDERREUTIN



**20 EURO
FÜR ALLE!**



TOLLHAUS

ENERGIE

Jetzt noch einfacher!

Sie werben einen Neukunden, dann erhalten Sie, der Neukunde und der TVR die Tollhaus-Prämie in Höhe von jeweils 20 Euro!

www.tollhaus-energie.de
Telefon 07472 933-166



Stadtwerke
Rottenburg am Neckar

